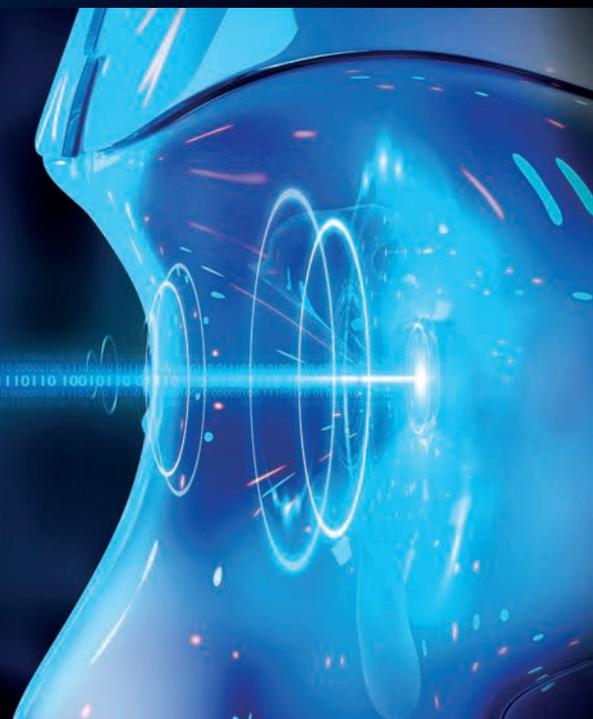


# MOBOTIX AG

## Geschäftsbericht

01. Oktober 2021 bis 30. September 2022

We create innovative solutions  
BeyondHuman**Vision**



**MOBOTIX**  
BeyondHuman**Vision**



MOBOTIX Innovationen  
YouTube Video

Brief an die Aktionäre	4
MOBOTIX auf einen Blick	7
Rückblick 2021/22	8
MOBOTIX weltweit erfolgreich	10
Neue Produkte	14
Bericht des Aufsichtsrats	20
Unsere Mission	25
<b>Zusammengefasster Lagebericht</b>	<b>26</b>
Grundlagen des Konzerns	26
Wirtschaftsbericht	32
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	33
Risikobericht	40
Chancenbericht	43
<b>Konzernabschluss</b>	<b>46</b>
Bilanz	46
Gewinn- und Verlustrechnung	48
Kapitalflussrechnung	49
Entwicklung Eigenkapital	50
<b>Konzernanhang</b>	<b>52</b>
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>64</b>
Glossar	68
Kontakt	70
Disclaimer	70

# Brief an die Aktionäre



*Klaus Kiener (CFO) • Thomas Lausten (CEO) • Hartmut Sprave (CTO)*

---

## Sehr geehrte MOBOTIX Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2021/22 war ein schwieriges Jahr mit vielen Herausforderungen. Die letzten Wellen der Pandemie waren noch zu spüren, in der Ukraine ist ein schrecklicher Krieg ausgebrochen, Lieferkettenkrisen beherrschten die Märkte und die Auswirkungen der Inflation beeinflussen bis heute die ganze Welt.

Es kamen eine Menge außergewöhnliche Umstände zusammen, die sich auch auf unsere Geschäftsentwicklung negativ auswirkten. Sie haben sowohl dem Management als auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von MOBOTIX erhebliche Anstrengungen abverlangt. Die Teamarbeit während dieser schwierigen Zeit war beeindruckend. Zudem ist die Mischung aus Erfahrung und neuen Impulsen sehr wertvoll für uns. Wir haben einige Kolleginnen und Kollegen, die seit mehr als 20 Jahren bei uns sind und ihr immenses Know-how in das Unternehmen einbringen. Dazu kommen die zahlreichen neuen, talentierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Bereichen Vertrieb, Finanzen, Produktmanagement, Forschung und Entwicklung, Marketing, Einkauf, Personalwesen und vielen anderen Funktionen zu MOBOTIX gestoßen sind. Sie alle sind ein großer Gewinn für uns.

Im Laufe des Geschäftsjahres mussten wir leider in vielen Regionen eine Abweichung zwischen unseren geplanten und den tatsächlichen Geschäftszahlen feststellen. Der Umsatz sank im Geschäftsjahr 2021/22 um 10,2 % auf 56 Mio. EUR bei einem negativen EBIT von -7,5 Mio. EUR. Das Geschäftsjahr 2021/22 endete mit einem Konzernjahresfehlbetrag von 6,3 Mio. EUR.

Die Umsätze blieben hinter den Erwartungen zurück. Das lag vor allem an den zahlreichen Projektverzögerungen durch die COVID-19-Pandemie und den Problemen in der Lieferkette. An unseren Märkten in Amerika konnten wir die Krise besser meistern und ein Umsatzwachstum von 4 % erzielen. Kostensenkungsinitiativen wurden umgesetzt, während die strategischen Investitionen in Vertrieb und F&E beibehalten wurden.

Die Prüfung der Jahresabschlüsse konnte mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken abgeschlossen werden. Auf Basis einer Eigenkapitalquote von 27,0 % und einem Eigenkapital in Höhe von 23,7 Mio. EUR wurden bestehende Kreditlinien und die strategische Unterstützung des Mehrheitsaktionärs gesichert.

Im Frühjahr 2022 starteten MOBOTIX und Konica Minolta eine neue strategische Partnerschaft in den USA. Gemeinsame Logistikzentren werden die Verfügbarkeit von MOBOTIX High-End-Videotechnologielösungen in Nord- und Südamerika verbessern. Mit einem erweiterten MOBOTIX Vertriebsteam, das die Präsenz in allen Regionen der USA sicherstellt, verstärken beide Unternehmen ihr Engagement auf dem amerikanischen Markt, der laut einer Marktstudie von Novaira Insights in den nächsten Jahren weiterwachsen soll.

Unsere Heimatmärkte in der DACH-Region verzeichneten einen Umsatzrückgang von 7 %, da viele Kunden ihre Geschäfte vorübergehend geschlossen hatten oder sich noch abwartend verhalten. Unsere größte Herausforderung war allerdings der Markt im Nahen Osten, wo mehrere größere Projekte verschoben wurden.

Für unsere APAC-Märkte haben wir im Laufe des Jahres ein neues Führungsteam installiert und konnten daraufhin in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2021/22 bereits eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnen.

Unser Fokus liegt nun auf der Bewältigung bedeutender Veränderungen in unseren Märkten und in der Welt. Wir haben als Vorstand zunächst die wichtige Aufgabe, den Aufschwung voranzutreiben, und zwar bereits in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2022/23.

Das Geschäftsjahr 2021/22 war auch ein Jahr, in dem wir trotz aller Herausforderungen unsere vertikale Lösungsstrategie stringent und konsequent vorangetrieben haben.

Zahlreiche neue und ganz konkrete MOBOTIX Lösungskonzepte zeigen klar auf, wie unsere Technologien Sicherheit fördern und Prozesse unterstützen und verbessern können, insbesondere in Branchen wie

- Industrie und Produktion
- Energie- und Versorgungswirtschaft
- Gesundheitswesen
- Bund, Länder und Gemeinden

Die Akquisition von Vaxtor im Mai 2022 ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Lösungsstrategie. Sie erweitert unser Angebot um die auf künstlicher Intelligenz basierende optische Text- und Zeichenerkennung (OCR-Technologie), womit wir die bewährte MOBOTIX Qualität aus der Hardware auch auf Softwarelösungen ausweiten können.

In mehreren kombinierten Projekten mit unseren Kunden ergänzen sich MOBOTIX und Vaxtor Technologien bereits gegenseitig, z. B. in der Verbesserung der Sicherheit und Lebensqualität der Bürger in der Smart-City Alcalá la Real in Spanien, in der Sicherung der Wohnsiedlung Isleworth in den USA oder bei der Automatisierung von logistischen Abläufen eines italienischen Containerterminals.

Darüber hinaus haben wir die Entwicklungssynergien zwischen beiden Unternehmen genutzt, um ALPR (Automatische Nummernschilderkennung) in unsere MOBOTIX MOVE Kameraserie zu integrieren. Wir bringen mit MOBOTIX SYNC ein intelligentes Datenmanagementsystem auf den Markt, welches unseren Kunden ermöglicht, zunächst die von Vaxtor und später auch von MOBOTIX selbst gesammelten Metadaten zu kombinieren und zu visualisieren, was ganz neue Möglichkeiten für das effektive Reporting und für gezielte Analysen ermöglicht. Business Intelligence, Prozessanalyse und -optimierung tragen aktiv dazu bei, Umsätze zu generieren und Wachstum zu fördern.

Mit diesen Maßnahmen gehen wir die nächsten Schritte bei der Entwicklung von Videoüberwachungslösungen „Beyond Human Vision“. Wir haben gezielte Marketinginitiativen in den Regionen gestartet, um die Bekanntheit von MOBOTIX in unseren Schlüsselmärkten zu steigern.

Mit einem starken MOBOTIX Team – vor Ort in Langmeil/Deutschland und verteilt auf der ganzen Welt – können wir mit den Investitionen in Kommunikation und Technologie einfacher als je zuvor mit unseren Partnern kommunizieren. Es freut uns, unsere Partner und Kunden aus der ganzen Welt endlich wieder persönlich treffen zu können.

In Anbetracht unserer guten Positionierung als Lösungsanbieter von Premium-Videotechnologie „Made in Germany“ sowie unserer hochqualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bin ich zuversichtlich, dass wir im Geschäftsjahr 2022/23 wieder ein Wachstum erzielen werden.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und freue mich darauf, Sie auf unserer Hauptversammlung am 26. Mai 2023 in Langmeil begrüßen zu dürfen.

Ihr

Thomas Lausten



Thomas Lausten • CEO der MOBOTIX AG

Geschäftsjahr (01. Oktober - 30. September)	2021/22	2020/21	Delta %
<b>Zentrale Kennzahlen</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	
Gesamtleistung	60.257	65.666	-8,2
Umsatzerlöse	56.037	62.416	-10,2
davon Exportanteil in %	71	74	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-3.871	3.077	n.a.
EBITDA in % von der Gesamtleistung	-6,4	4,4	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-7.520	229	n.a.
EBIT in % der Gesamtleistung	-12,5	0,4	
Ergebnis vor Ertragssteuern	-7.626	-32	n.a.
Umsatzrendite in % vor Steuern	-11,3	-0,0	
Jahresergebnis nach Steuern	-6.313	-62	n.a.
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-4.427	3.066	n.a.
<b>Bilanzkennzahlen</b>	<b>30.09.2022</b>	<b>30.09.2021</b>	
Eigenkapital	23.743	30.320	-21,7
In % der Bilanzsumme	27,0	42,7	
Bilanzsumme	87.962	70.988	23,9
Anlagevermögen	30.068	23.109	30,1
Umlaufvermögen	53.531	45.687	17,2
davon Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.271	1.400	-62,2
<b>Personal</b>			
Mitarbeiterzahl (Stichtag) <sup>(1)</sup>	369	356	0,0
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (FTE)	341	315	8,3
Umsatz je Mitarbeiter <sup>(2)</sup>	164	198	-2,0
EBITDA je Mitarbeiter <sup>(2)</sup>	-11	10	n.a.
EBIT je Mitarbeiter <sup>(2)</sup>	-22	1	n.a.
<b>Kennzahlen je Aktie</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	
Dividende	-	0,04	
Cashflow nach DVFA/SG (Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft/ Schmalenbach-Gesellschaft) <sup>(3)</sup>	-0,20	0,22	

1) Inkl. 3 Vorstände, nach Köpfen

2) Basierend auf der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl

3) Bezogen auf ø 13.187.660 Aktien

4) n.a. nicht darstellbar

### Oktober 2021

MOBOTIX und Konica Minolta bündeln ihre Kräfte am italienischen Markt



### Dezember 2021

Keine Bedrohung durch Log4j für alle MOBOTIX Produkte



### November 2021

Umfangreicher Innovation Splash: 18 Produktneuheiten rund um intelligente Videotechnologie auf einmal veröffentlicht



### März 2022

MOBOTIX bietet VdS-anerkannte Wärmebildsysteme zur Brandfrühsterkennung



MOBOTIX Newsletter kostenlos abonnieren

## April 2022

Konica Minolta und MOBOTIX bauen ihre strategische Partnerschaft in den USA aus



## Juli 2022

Mit intelligenter Videotechnologie Menschen und Umwelt schützen



## Mai 2022

MOBOTIX bestätigt die strategische Expansion durch Übernahme der Vaxtor Group, einem Spezialisten für Künstliche Intelligenz (KI) und Deep Learning Technologien



## September 2022

MOBOTIX komplettiert MOBOTIX 7 Kamerareihe mit drei Indoor-Modellen



## Sicher und smart für Bürger und Besucher

Alcalá la Real (Spanien)



Die Stadtverwaltung des spanischen Alcalá la Real fördert auf Basis intelligenter Informationstechnologien die Zukunftsfähigkeit ihrer Gemeinde. Alcalá la Real soll zu einer echten Smart City ausgebaut werden.

Mit dem MOBOTIX Smartcity-Videoprojekt konnte die Stadtverwaltung die technologische Modernisierung vorantreiben. Die Sicherheit der Bürger und Besucher in der Stadt wurde damit deutlich erhöht. Der Erfolg des Projektes war so groß, dass die Stadtverwaltung auch nach Ablauf der geplanten Laufzeit von fünf Jahren weiterhin auf die bewährte MOBOTIX Technologie setzt.

Mit dem MOBOTIX Partner Vida IP wurde ein Verkehrsleitsystem installiert. Polizei und Stadtverwaltung haben damit in Echtzeit einen besseren Überblick über die Stadt. Die MOBOTIX Videolösungen ermöglichen die Überwachung an den wichtigsten verkehrsrelevanten Punkten. An sechs Standorten wurde ein

Netzwerk aus dreizehn hochauflösenden IP-Kameras und zusätzlichen Infrarot-Scheinwerfern errichtet. Zudem wurde das System um Industriezonen und wichtige Zu- und Abfahrten ausgeweitet. Auch während der Pandemie leisteten die Kameras zur Kontrolle von Eingängen und bei der Überfüllung von Bereichen wertvolle Dienste.

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg von MOBOTIX ist die überragende Bildqualität. So konnten bereits zahlreiche Verkehrsunfälle durch die örtliche Polizei aufgeklärt werden. Zudem wurde die Arbeit für die Stadtverwaltung erheblich erleichtert. MOBOTIX Technologie wird in der Stadt zum Lesen von Nummernschildern, Zählen von Personen, Erkennen von Bewegungen und für Heatmaps stark frequentierter Bereiche eingesetzt. Die Technologie ist essenziell für eine bürgerorientierte Verwaltung im digitalen Zeitalter.



## Infrastruktur zuverlässig schützen

Entega AG (Deutschland)



Die Entega AG ist ein führender deutscher Energie- und Infrastrukturdienstleister und Anbieter von Ökostrom und klimaneutralem Erdgas. Auf dem großen Areal in Darmstadt befinden sich Verwaltungsgebäude und Industriebereiche, wie beispielsweise das Gasturbinenwerk. Diese kritische Infrastruktur möchte Entega vor unbefugten Personen schützen. Neben dem Schutz des Geländes (Perimeterschutz) ist die Zugangskontrolle wichtig. Angrenzend betreibt die Entega AG zudem eine öffentliche Elektrotankstelle, wo Vandalismus verhindert werden soll.

Dank MOBOTIX Thermaltechnologie wird der große Außenbereich selbst in absoluter Dunkelheit ohne Zusatzbeleuchtung abgesichert. Sobald sich ein Objekt in einen der Überwachungsbereiche bewegt, kommen die hochauflösenden optischen Sensoren zum Zug. Mit der Thermal-Overlay-Funktion kann das Thermalbild in das optische Bild eingeblendet werden, was die einfache Lokalisierung von Eindringlingen ermöglicht.

Kameras mit Long-Pass-Filtern, die störende Überbelichtungen herausfiltern, sorgen an den Zufahrten dafür, dass Kfz-Kennzeichen bei allen Lichtverhältnissen gut zu erkennen sind. Vier Leitstellen und die Querverbundleitstelle haben Zugriff auf das System. Der langjährige MOBOTIX Partner Peter Communication Systems sorgt dafür, dass die Anlage stets den aktuellen Anforderungen entspricht und begleitet das Projekt rund um Datenschutz und IT-Sicherheit.

In das Projekt flossen bereits von Anfang an zahlreiche Zukunftsthemen wie die Kennzeichenerkennung für das automatische Öffnen von Schranken mit ein. Erweiterungen sind im skalierbaren System fest eingeplant. MOBOTIX liefert mit dem dezentralen Ansatz und dem modularen System exakt diese Flexibilität.



## Vollgas in Sachen Sicherheit!

Kempe GmbH & Co. ELO-Mineralöl KG (Deutschland)



Praxisbericht  
herunterladen



Die Kempe Unternehmensgruppe betreibt überwiegend in Nordbayern 42 Tankstellen, darunter 16 der Eigenmarke ELO, Kempe's Autohöfe und Waschstraßen.

Immer wieder kam es zu Kraftstoffdiebstahl, ohne dass eine strafrechtliche Verfolgung möglich war. Auch wurden Schäden, die angeblich während des Waschvorgangs in der Waschstraße entstanden sein sollten, angezeigt, ohne dass nachvollziehbar war, ob das Fahrzeug nicht schon vorher beschädigt war.

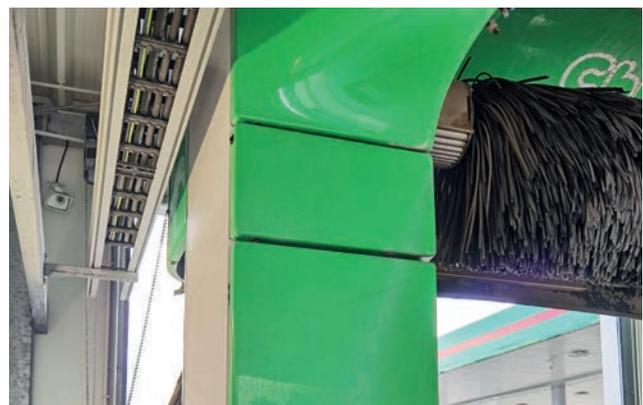
Die Elektro-Schäfer GmbH, Sonepar und MOBOTIX entwickelten eine Lösung, die individuell angepasst jede Kempe-Station inklusive Tank- und Waschstationen umfassend schützen kann. Zudem werden der Shop-Bereich und die Kasse gezielt überwacht.

Dank der drei verbauten Module der M73 können Kfz-Kennzeichen mit dem IR-Strahler und dem Long-Pass-Filter auch bei Nacht und Gegenlicht bestens erkannt werden. Die MOBOTIX Lösung

arbeitet störungsfrei, 100% DSGVO-konform und äußerst cybersicher, da die erfassten Daten lediglich innerhalb der Kamera für eine vorgesehene Zeit gespeichert werden.

Bei Kempe kommen zudem die MOBOTIX IP-Kameras M16, M26, c26 und v26 zum Einsatz. Mit der Tag-Nacht-Funktion, Weitwinkel-Objektiven, Infrarot- und verschiedenen Sensormodulen ist die gestochen scharfe 360 Grad-Überwachung am Tag und in der Nacht sichergestellt.

Kempe profitiert an den ausgestatteten Stationen nicht nur von einer erheblichen Qualitätsverbesserung und Zeitersparnis bei der Videosicherung. Erfreulich ist vor allem der markante Rückgang von Vorfällen. Die Mitarbeiter fühlen sich sicher und Nichtzahler und Diebstähle können effektiv verfolgt werden. Auch die Versicherungsfälle an Waschstraßen haben sich reduziert - bester Rundum-Schutz, Tag und Nacht.



## Sicherheit im positiven Lernumfeld

Rodenborch College (Niederlande)



Das Rodenborch College der OMO Scholengroep in Rosmalen/ Niederlande ist eine Sekundarschule für die allgemeinbildende und voruniversitäre Ausbildung. Im neuen Gebäude sollen Risikozonen und das persönliche Eigentum diskret videoüberwacht werden. Die 2.300 Lernenden sollen ihre offene Schule mit großzügigen Klassenzimmern, attraktiven Arbeitsplätzen und angenehmen Ruhezeiten sicher erleben und sich frei entfalten können.

Aufgrund der positiven Erfahrungen an drei anderen OMO-Schulen wurde auch das neue Gebäude mit einer MOBOTIX Lösung ausgestattet, die vom MOBOTIX Partner Cor van Raay Elektrotechnik installiert wurde.

Die Risikozonen sind vor allem die Schließfächer, Flure, Versammlungsräume und das Außenareal. Qualität, Haltbarkeit, Flexibilität und Service von MOBOTIX, die hohe Bildqualität und die extreme Flexibilität der modularen Kameras waren wichtige

Entscheidungskriterien. Besonders beim Einsatz mehrerer Kameras an einem Standort reduzieren die kostenlose Videomanagement-Software und die stetigen Updates die Gesamtkosten während der Nutzungsdauer erheblich.

Die Flexibilität von MOBOTIX macht sich in der Praxis bezahlt. So lassen sich zum Beispiel die Objektive einfach austauschen, ein Infrarotsensor hinzufügen oder neue Software installieren. Mit den Apps der MOBOTIX 7-Plattform können bereits installierte Kameras leicht an neue Anwendungen angepasst werden, etwa mit Erkennung von zurückgelassenem Gepäck oder von Nummernschildern. Das Rodenborch College wurde mit p26- und M73-Kameras sowie v26-Kameras ausgestattet. Der nachweislich jahrelange störungsfreie Betrieb mit dem geringen Wartungsaufwand wird von der Schulleitung sehr geschätzt.



## Intelligente MOBOTIX Lösungen, die schützen und optimieren.

### Thermalkompetenz und KI (Künstliche Intelligenz) machen Videomanagement zum Prozessoptimierer

Seit dem Abschluss der strategischen Ausrichtung im Geschäftsjahr 2020/21, MOBOTIX über die Technologieführerschaft zu einem überzeugenden Lösungsanbieter auszubauen, arbeitete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2021/22 daran, seine Komponenten, die Videosysteme und Software, nicht mehr als einzelne Produkte, sondern als Bestandteil von Gesamtlösungen zu denken und zu vermarkten. Systeme, die sich für jeden einzelnen Kunden neu zu dessen individuellem Lösungspaket und zu dessen größtmöglichem Nutzen zusammenfügen. KI-gestützte Videotechnologie liefert in einer MOBOTIX Lösung viel mehr als Bilder. Sie stellt Daten zur Optimierung, zur Vermarktung und zur Integration in andere Systeme zur Verfügung, die dem Anwender nicht nur Sicherheit und Schutz, sondern darüber hinaus auch die Verbesserung seiner Arbeits- oder Produktionsprozesse ermöglichen. Dabei war es auch ein Schwerpunkt, die bereits hohe Thermalkompetenz von MOBOTIX weiter zu stärken. Die Visualisierung von Temperaturen und Temperaturschwankungen eröffnet gerade in Kombination mit KI-gestützten Apps vollkommen neue Lösungsmöglichkeiten und Geschäftsfelder. Darüber hinaus hat sich MOBOTIX im Geschäftsjahr 2021/22 darauf konzentriert, diese intelligenten, zukunftsfähigen und für jede, auch

neue und individuelle Herausforderung erweiterbaren Systeme global verfügbar zu machen – in bester Qualität und bei umfassender Cybersicherheit.

### Übernahme der Vaxtor Group stärkt KI-Kompetenz

Die Übernahme der Vaxtor Group (Vaxtor), Tres Cantos, Spanien durch die MOBOTIX AG, die im Januar 2022 angekündigt wurde, unterstreicht im Geschäftsjahr 2021/22 die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Nach der finalisierten Ausrichtung zum Rundum-Lösungsanbieter, dessen Kompetenzen von der einfachen Kameraanlage bis hin zur größtmöglich denkbaren Videomanagement-Lösung reicht, galt es im Nachgang die eigene KI-Kompetenz zu stärken und damit den konsequenten Ausbau des Kamera-App-Portfolios sicherzustellen.

Die OCR-Analysetechnologie von Vaxtor, insbesondere die Produkte zur automatischen Kennzeichenerkennung (ALPR), bieten eine breite Palette von Lösungen für zahlreiche vertikale Marktsegmente. Vaxtor verfügt über einen breiten, weltweiten Kundenstamm in 50 Ländern und arbeitet mit den meisten relevanten Akteuren der Branche zusammen, um sowohl kameraunabhängige als auch kameraintegrierte Videoanalyse (Edge-Technologie) in verschiedenen Bereichen anzubieten.

The image features a large, stylized blue arrow graphic that starts from the bottom left, curves upwards, and then curves back down to the right. On the left side of the arrow, the MOBOTIX logo is displayed in blue, with the tagline "BeyondHumanVision" underneath. On the right side of the arrow, the VAXTOR logo is displayed in blue. In the background, a white car is visible on a road, with a small white box containing two plus signs positioned over its license plate area. In the bottom right corner, there is a QR code and the text "Pressemeldung herunterladen" in blue.



Ihre Analysetechnologie, die in Kombination mit Kameras eingesetzt wird, ermöglicht die automatisierte Erfassung von z.B. Buchstaben, Zahlen oder anderen maschinen- und menschenlesbaren Daten und ermöglicht es, solche Informationen mit hoher Geschwindigkeit zu erfassen und zu verarbeiten und damit verbundene Prozesse auszulösen.

Dies erleichtert und beschleunigt die vertikale Marktstrategie von MOBOTIX, da der Einsatz dieser Technologien z.B. in den Bereichen Behörden, Einzelhandel und Transport, aber auch z.B. bei der Verfolgung von Containern, Fahrzeugen und Flugzeugen in den Bereichen Logistik und Fertigung möglich ist.

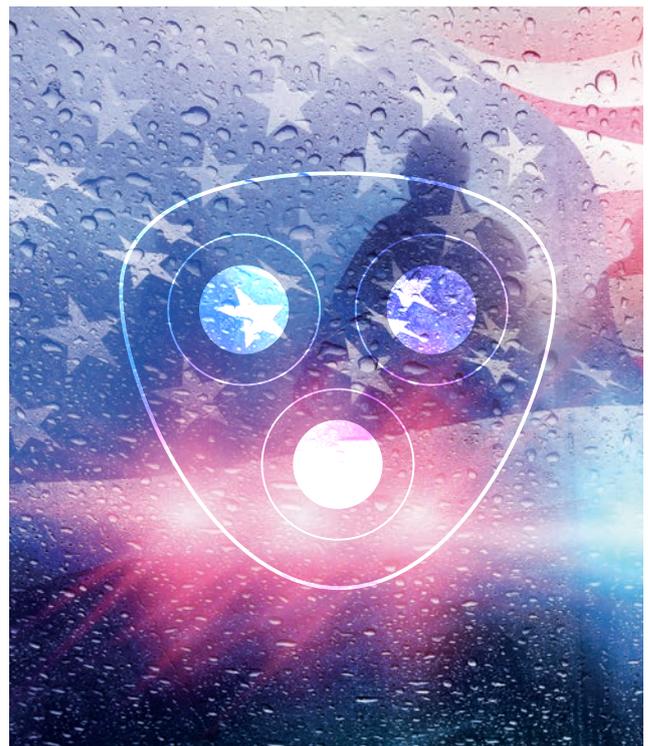
Mit der Zustimmung des spanischen Handelsministeriums konnte die Übernahme der Vaxtor Group durch die MOBOTIX AG im Mai 2022 abgeschlossen werden.

### Intensive Kooperation mit Konica Minolta eingeleitet

Mit der vertieften Vertriebs- und Logistik-Partnerschaft mit Konica Minolta, die 2022 in den USA startete, wurden gemeinsame Logistikzentren eröffnet, die die flächendeckende Verfügbarkeit von MOBOTIX High-End-Videotechnologielösungen in Nord-, Mittel- und Südamerika sicherstellen. Dazu wurde das MOBOTIX Vertriebsteam in den USA ausgebaut, um in allen Regionen sowohl im Business Development als auch mit technischen Funktionen präsent zu sein. Die Kernkompetenzen von Konica Minolta, Künstliche Intelligenz und Deep Learning, kombiniert mit der High-End-Kameratechnologie von MOBOTIX, wird dazu beitragen, Arbeitsabläufe, Prozesse

und Produktivität zu optimieren und die alltäglichen Anforderungen zu verbessern.

Zudem wurde Konica Minolta Italia, bereits seit 2019 MOBOTIX Gold Partner, offizieller Distributor der MOBOTIX AG, mit dem Ziel, die Kompetenzen beider Unternehmen zu bündeln und Mehrwerte für den italienischen Markt zu bieten. Die noch engere Kooperation auf dem italienischen Markt soll beiden Unternehmen ermöglichen, ihre Angebote zu erweitern und neue Lösungen für den Markt zu entwickeln.



## Neue Kameras. Neue Apps. Neuer Komfort – Innovationen treiben Lösungen voran.

Parallel zu den strategischen Weiterentwicklungen hat MOBOTIX im Geschäftsjahr 2021/22 mit zahlreichen Produktneuheiten überzeugt.

Darunter die D71 Dome, eine kompakte Single Lens Kamera, die durch eine wetterbeständige, schlagfeste Kuppel geschützt ist. Drei manuell bewegliche Achsen ermöglichen die exakte Ausrichtung der konfigurierbaren Optik. Äußerst flexibel wird die D71 mit den intelligenten Videoanalyse-Apps der MOBOTIX 7 Plattform.



Die Q71 Hemispheric hebt dagegen hemisphärische Kameratechnologie auf ein neues Niveau. Die MOBOTIX Q71 sieht alles und immer. Zum ersten Mal sind IR- und LED-Weißlicht in einer hemisphärischen Kamera vereint – so können sogar nachts farbige Bilder entstehen.

12 Megapixel und WDR sorgen für eine brillante Bildqualität. Zudem wurde die Kamera mit einer Audiofunktion ausgestattet, die Sprache übertragen kann. Eingebettet in die MOBOTIX 7 Plattform bietet Ihnen das Videosystem die fortschrittlichsten MOBOTIX Analysemöglichkeiten.



## Indoor Kamera-Produktreihe komplettiert

Mit der MOBOTIX 7 Indoor-Reihe und den Kameras c71, p71 und v71 komplettierte MOBOTIX im Geschäftsjahr 2021/22 seine Indoor-Produktreihe. Mit der maximalen MOBOTIX 7 Leistungsfähigkeit bei gleichzeitigem Verzicht auf den aufwändigen Wetterschutz sind niedrigere Systempreise gegenüber den Outdoor-fähigen Varianten möglich. Zudem können die Indoor-Modelle besonders energiesparend betrieben werden. Je nach Anwendungsgebiet werden in vielen Fällen nicht die maximale Beleuchtungsstärke benötigt. Bei einem maximalen Leistungsbedarf kann jedoch via Kamerasoftware auf eine höhere Energieversorgungsstufe gewechselt werden.

Das neue Thermal ECO Modul bietet MOBOTIX Kunden jetzt eine günstige Basis-Thermal-Lösung für die MOBOTIX 7 Kamera-Reihe. Der große Blickwinkel erlaubt eine ganze Bandbreite an Basisanwendungen, beispielsweise im Perimeterschutz. Die Formmodule passen flexibel an jeden Modulanschluss der MOBOTIX M73 und ist für alle S74 Mounts geeignet. Zudem unterstreicht diese Innovation die Bedeutung der Thermaltechnologie für das Unternehmen. Gerade bei den prozess- und ablaufoptimierenden Lösungen, aber natürlich auch in der Brandfrühsterkennung kommen Temperatur detektierende Kameras zum Einsatz und MOBOTIX verfügt im Bereich der Thermalkamera-Technologie über eine überzeugende Expertise, die im Geschäftsjahr 2021/22 noch erweitert und durch Zertifizierungen von unabhängigen Experten bestätigt wurde.

# MOBOTIX 7 INDOOR



c71



p71



v71



MOBOTIX 7 - Indoor Kameras

## MOBOTIX bietet VdS-anerkannte Wärmebildsysteme zur Brandfrühsterkennung

VdS

Die MOBOTIX M16 VdS Thermal TR-Lösung aus Wärmebildkamera, spezieller Firmware und Zusatzkomponenten ist seit März 2022 von der VdS Schadenverhütung GmbH, Europas größtem Institut für Unternehmenssicherheit, anerkannt. MOBOTIX Kunden können sich damit sicher sein best- und frühstmöglich vor entstehenden Bränden und damit verbundenen Schäden gewarnt zu werden. Im Laufe des Jahres 2022 erhielt die MOBOTIX Thermal-Kameratechnologie auch die EN 54-10 (EU-Norm) und die CNPP (Französisches nationales Zentrum für Prävention und Schutz) Zertifizierung. Ende 2022 hat die Prüfstelle für Brandschutztechnik des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes (PBST) der MOBOTIX M16 Thermal-Infrarot Kameraeinrichtung die erfolgreichen Prüfungen zum Einsatz in Brandmeldeanlagen bestätigt. Mit dieser Prüfung nach TRVB 123 S - Brandmeldeanlagen (TRVB = Technische Richtlinien vorbeugender Brandschutz) und dem positiven Prüfbericht kann die MOBOTIX Kamera auch in Österreich selbst in bestehende Brandmeldeanlagen eingebaut werden.

## Solution Packs für die vertikalen Zielmärkte

Die abgeschlossene strategische Ausrichtung von MOBOTIX hin zu einem überzeugenden Lösungsanbieter konnte sich im Geschäftsjahr 2021/22 auch in Lösungspaketen für Teilbranchen der vertikalen MOBOTIX Zielmärkte niederschlagen. In den Bereichen Straßenverkehr & Transport, Abfallwirtschaft und Recycling,

Batterietechnologie sowie Tankstellen und Autowaschanlagen konnten überzeugende Lösungspakete entwickelt und zum Einsatz gebracht werden. Ein umfassender Gebäude-, Anlagen- und Arbeits- sowie Brandschutz sowie die Prozessunterstützung stehen im Mittelpunkt solcher Solution Packs, die den Kunden immer deutliche Mehrwerte eröffnen.

## Weltweit anerkannt: MOBOTIX steht für Cybersicherheit

Die MOBOTIX Videotechnologie zählt weltweit zu den qualitativ hochwertigsten und daten- sowie cybersichersten Lösungen und Systemen. Dieser klare Wettbewerbsvorteil gewinnt immer mehr an Bedeutung. Zahlreiche Länder wie die USA aber auch Australien, Großbritannien oder die EU haben oder arbeiten an Standards, welche Vorkehrungen gerade Hersteller von IoT-Lösungen treffen müssen. Sämtliche MOBOTIX Produkte und Systeme entsprechen den Anforderungen des National Defence Authorization Act (NDAA) der USA und sind somit zu 100 Prozent NDAA-konform. Cybersicherheit ist für MOBOTIX ein zentrales Anliegen. Die Videosysteme werden regelmäßigen Penetrationstests unterzogen, beispielsweise vom französischen Centre national de prévention et de protection (CNPP) und der SySS GmbH, dem führenden Institut für Penetrationstests in Deutschland. Alle MOBOTIX Produkte und Lösungen sind in die umfassende Cybersicherheitsstrategie eingebunden, deren Gesamtmaßnahmen im MOBOTIX Cactus Concept gebündelt sind.



MOBOTIX  
SOLUTIONS



# Stay Safe with MOBOTIX



MOBOTIX Cactus Concept

## Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionäre,

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2021/22 spiegelt nicht die Erwartungen des Vorstands und des Aufsichtsrats an die Geschäftsentwicklung wider. Die Geschäftsentwicklung wurde durch die weiterhin schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Folge der globalen COVID-19-Pandemie, der Lieferkettenproblematik und die Auswirkungen des Ukraine-Krieges negativ beeinflusst.

Die geplanten Umsatzerlöse von 68 bis 72 Mio. EUR konnten mit den erzielten Umsatzerlösen von 56 Mio. EUR nicht erreicht werden. Ebenso konnte das geplante EBIT (Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern) für das Geschäftsjahr 2021/22 von 1,0 bis 2,0 Mio. EUR mit -7,5 Mio. EUR nicht erreicht werden. Der Konzernjahresfehlbetrag hat sich um 6,2 Mio. EUR auf -6,3 Mio. EUR (Vorjahr: -0,1 Mio. EUR) verschlechtert.

Insbesondere die produktbezogenen Umsätze in nahezu allen Vertriebsregionen liegen bedingt durch eine Vielzahl von Projektverzögerungen aufgrund der COVID-19-Pandemie und Liefer Schwierigkeiten unter den Erwartungen.

Während die Vertriebsregionen DACH, Europa, Middle East/Afrika und APAC sinkende Umsätze zu verzeichnen hatten, konnte der Umsatz aus Videosicherheitssystemen und Software in der Vertriebsregion Amerika im Geschäftsjahr 2021/22 im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Dies ist besonders auf die stärkere Kooperation mit Konica Minolta USA zurückzuführen.

## Methoden der Beratung, Prüfung und Kontrolle

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen. Er informierte den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle für den Konzern relevanten Themen wie die Lage des Unternehmens, die Technologiestrategie, die Produktentwicklung, die Geschäftsentwicklung, die Finanzlage, die Personalsituation, laufende und neue Investitionsvorhaben sowie über alle für das Unternehmen wichtigen Entscheidungen und Geschäftsvorfälle.

Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen, die uns der Vorstand stets umgehend und ausführlich erläutert hat, wurden vom Aufsichtsrat intensiv behandelt.

Dennoch konnte die vertriebliche Expansion in der Vertriebsregion Amerika nicht gemäß Plan umgesetzt werden.

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurde die Entwicklung weiterer neuer Kameramodelle auf Basis der neuen Kamera-Plattform MOBOTIX 7 umgesetzt. So wurde insbesondere im Bereich Softwareprodukte im Rahmen von Vertikalmarktlösungen die Basis für Wachstum in den kommenden Geschäftsjahren gelegt.

Die Finanzlage der MOBOTIX Gruppe war im Geschäftsjahr 2021/22, insbesondere im 2. Halbjahr, angespannt. Die Bankkreditlinien mussten zeitweise fast vollständig in Anspruch genommen werden. Mit den Banken konnten im Dezember 2022 Vereinbarungen über die Verlängerung der ausgereichten kurzfristigen Kreditmittel getroffen werden. Sollten die Kreditinstitute die kurzfristigen Kreditlinien jeweils nicht oder nur mit niedrigeren als den in Anspruch genommen Beträgen verlängern, hat der Mehrheitsaktionär Konica Minolta, Inc., eine Übernahme der Finanzierung bis zum 30. September 2024 vertraglich zugesagt. Mit einer Eigenkapitalquote von 27,0% und einem Eigenkapital in Höhe von 23,7 Mio. EUR besteht noch eine zufriedenstellende Eigenkapitalbasis.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen erhielten wir vom Vorstand regelmäßig ausführliche schriftliche Berichte. Wir hatten somit stets ausreichend Gelegenheit, uns mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen, bevor wir nach sorgfältiger Prüfung und Beratung Beschlüsse fassten. In den Aufsichtsratssitzungen stand der Vorstand zur Beantwortung unserer Fragen zur Verfügung.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat auch außerhalb der Sitzungen mittels regelmäßiger Berichte über die aktuelle Geschäftslage und wichtige finanzielle und unternehmensinterne

---

Entwicklungen. Bei zustimmungspflichtigen Geschäften hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgeschlagenen Maßnahmen - nach eingehender Prüfung und Erörterung - zugestimmt. Die vom Vorstand erteilten Informationen haben wir dabei kritisch gewürdigt, konkret hinterfragt und auf Plausibilität geprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich während des gesamten Jahres von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Es traten keine Interessenkonflikte von Aufsichtsrats- oder Vorstandsmitgliedern auf.

Der Vorstand setzte den Vorsitzenden des Aufsichtsrats auch zwischen den Sitzungen in regelmäßigen Gesprächen über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen in

Kenntnis. Von der Möglichkeit, Dokumente und Schriften der Gesellschaft einzusehen oder für bestimmte Aufgaben besondere Sachverständige zu beauftragen (§ 111 Abs. 2 AktG), hat der Aufsichtsrat für das Berichtsjahr keinen Gebrauch gemacht. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat bislang nicht gebildet, da sie aufgrund der Größe und Struktur der Gesellschaft nicht zur Steigerung der Effizienz beigetragen hätten. In allen Belangen hat sich stets der gesamte Aufsichtsrat mit anstehenden Themen und Entscheidungen beschäftigt.

## Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2021/22 fanden insgesamt zehn Aufsichtsratssitzungen statt. Bei Bedarf tagte der Aufsichtsrat ohne Beisein des Vorstands. Grundsätzlich waren alle drei Mitglieder des Aufsichtsrats bei den Sitzungen anwesend.

In der ersten ordentlichen Aufsichtsratssitzung im Oktober 2021 standen die Umsatzanalyse und KPIs des Geschäftsjahres 2021/22, die vorläufige Gewinn- und Verlust-Rechnung des Geschäftsjahres 2021/22, die mittelfristige Geschäftsplanung bis zu den Geschäftsjahren 2023/24, die Strategie im Bereich Investor Relations, der Erwerb der Vaxtor-Gruppe, ein Update in Bezug auf den Rechtsstreit in Frankreich sowie die Vorbereitung der virtuellen Hauptversammlung 2022 auf der Agenda.

In einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung im Oktober 2021 wurde die R&D Roadmap, der Release und die Positionierung verschiedener Produkte im Markt und der Status und die Zukunft des Segments „MOBOTIX MOVE“ ausführlich von Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert.

In der zweiten ordentlichen Aufsichtsratssitzung im November 2021 präsentierte der Vorstand den Finanzbericht des abgelaufenen Geschäftsjahres 2020/21. Jahres- und Konzernabschluss zum 30. September 2021 wurden im Beisein des diesen Bericht bestätigenden Abschlussprüfers vorgestellt und intensiv analysiert. Alle Fragen wurden vom Wirtschaftsprüfer vollumfänglich und abschließend beantwortet. In dieser Sitzung fassten wir den Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses und der Billigung des Konzernabschlusses. Beschlossen wurden die Einladung und die Tages-

ordnung der virtuellen Hauptversammlung im Januar 2022 sowie der Vorschlag zur Gewinnverwendung. In dieser Sitzung beschäftigte sich der Aufsichtsrat ferner mit der Umsatz- und Ergebnisentwicklung in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2021/22 vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie.

In einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung im Dezember 2021 wurde ein Update des Capital-Market-Plans und der Abschluss der M&A-Transaktion besprochen.

In der dritten ordentlichen Aufsichtsratssitzung im Januar 2022 präsentierte der Vorstand die Entwicklung der Umsätze im 1. Geschäftsquartal und gab eine Prognose der Umsatz- und Ergebnisentwicklung im 1. Halbjahr ab. Ferner präsentierte der Vorstand die Entwicklung des mittelfristigen Geschäftsplans und einen Ausblick über die Produkt-Roadmap. Der Aufsichtsrat wurde außerdem über das Post-Acquisition-Management nach dem Erwerb der Vaxtor-Gruppe unterrichtet und ein Update in Bezug auf den Rechtsstreit in Frankreich sowie die Vorbereitung der virtuellen Hauptversammlung 2022 besprochen.

In einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung im Februar 2022 wurde ein Update der mittelfristigen Geschäftsplanung bis zu den Geschäftsjahren 2023/24 ausführlich von Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert.

Eine weitere außerordentlichen Aufsichtsratssitzung fand im März 2022 statt. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat über die derzeitige Geschäftslage, den Status der Supply Chain und die geplanten Investor Relations Aktivitäten.

In der vierten ordentlichen Aufsichtsratssitzung im Mai 2022 stellte der Vorstand die Umsatzentwicklung des 1. Halbjahres vor und gab einen Ausblick auf das 2. Halbjahr. Hinsichtlich der Gewinnentwicklung präsentierte der Vorstand verschiedene Szenario-Modelle. Bezüglich der Vertriebsregion USA wurde der Aufsichtsrat über die geplante neue Struktur und Leitung informiert. Intensiv wurde auch das Thema MOBOTIX Mitarbeiterfluktuation besprochen. Das Post-Management der M&A Transaktion der Vaxtor-Gruppe war nach wie vor Thema in dieser Aufsichtsratssitzung wie auch der französische Rechtsstreit. Aufsichtsrat und Vorstand diskutierten die ethische Position der MOBOTIX zum Thema „Vertrieb von MOBOTIX Produkten in Regionen wie Saudi-Arabien oder Russland“.

In einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung im Mai 2022 wurde ausführlich die Produktstrategie vorgestellt und ausführlich von Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert.

In der fünften ordentlichen Aufsichtsratssitzung im Juli 2022 stand die Cash-Flow-Situation im Mittelpunkt. Der Vorstand stellte die Umsatzentwicklung im 3. Quartal vor und gab einen Umsatzausblick für das Gesamtjahr. Der Vorstand präsentierte den aktuellen Status der Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie unterschiedliche Szenario-Modelle (inklusive einem Recovery-Plan) für deren zukünftige Entwicklung. Ferner stellte er vertiefende Analysen zum Geschäftsmodell „vertikale Märkte“ vor und legte einen Report über den Status des Geschäftsplans für das Geschäftsjahr 2022/23, einen Update über den Fortschritt des „P7-Basic-Projektes“, die R&D Roadmap, sowie ein Update der

Besetzung einer neuen CSMO-Position und die geplanten Investor Relations Aktivitäten vor, die vom Aufsichtsrat analysiert und erörtert wurden.

Zwischen den Sitzungen hat der Aufsichtsrat regelmäßig Kontakt mit dem Vorstand und insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden in wichtigen Fragen gepflegt und wiederholt Gespräche geführt. In den Monaten, in denen keine Aufsichtsratssitzungen stattfanden, wurden insgesamt fünf sogenannte „Jour fixes“ durchgeführt, in denen Vorstand und Aufsichtsrat aktuelle Themen und Entwicklungen gemeinsam diskutierten.

Themen, die grundsätzlich ganzjährig regelmäßig beraten wurden, waren die Unternehmensentwicklung, die Vertriebs- bzw. Marketingaktivitäten, der Status der Produktentwicklung und Produktqualität sowie die Technologiepartnerschaften, anhängige Rechtsverfahren und die Entwicklung des Aktienkurses.

Der Aufsichtsrat befasste sich zudem intensiv mit der Frage der Personal-, Finanzierungs- und der Liquiditätsplanung sowie mit dem Status der Prozess- und Strukturoptimierungen. Die Entwicklung der Tochtergesellschaft in den USA, der US-Markt insgesamt sowie die Vor- und Nachbereitung des Erwerbs der Vaxtor Gruppe wurden regelmäßig erörtert.

### **AG- und Konzernabschlussprüfung 2021/22**

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 27. Januar 2022 die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das am 30. September 2022 endende Geschäftsjahr gewählt. Im Vorfeld wurde vom Wirtschaftsprüfer eine Unabhängigkeitserklärung eingeholt, die zu keinen Beanstandungen führte.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der MOBOTIX AG nach HGB sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht nach HGB zum 30. September 2022 jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Er verweist jedoch auf Ausführungen des Vorstands im

Anhang und Lagebericht, dass, sollten wesentliche Verzögerungen bei geplanten Umsätzen oder wesentliche zeitliche Verschiebungen bei Zahlungseingängen entstehen oder sollten eine oder mehrere der in den Planungen unterstellten Annahmen sich als nicht zutreffend erweisen, die weitere Unterstützung des Mehrheitsaktionärs oder anderer externer Finanzierungsquellen erforderlich sein wird, um die Fortführung der Muttergesellschaft und damit des Konzerns zu ermöglichen. Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

Der vom Vorstand vorgelegte Bericht der MOBOTIX AG über Beziehungen mit verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum vom 01. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Prüfung vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht, den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG, den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers eingehend geprüft und erörtert. An diesen Beratungen hat der Abschlussprüfer teilgenommen, er stand für Fragen zur Verfügung und hat über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich nach Abschluss seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und festgestellt, dass Einwendungen, auch gegen die nachfolgende Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts nicht zu erheben sind:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und durch die getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde.

Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens unterlassen worden.

Winnweiler-Langmeil, den 31. März 2023

Der Vorstand“

In seiner Sitzung am 12. April 2023 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss der MOBOTIX AG gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

## Ergebnisverwendung

Mit dem Vorstand haben wir einen Ergebnisverwendungsvorschlag, der keine Dividende vorsieht, intensiv diskutiert und diesem Vorschlag im Hinblick auf die derzeitige finanzielle Lage des Unternehmens zugestimmt.

## Ausschüsse

Der Aufsichtsrat der MOBOTIX AG verfügt derzeit über keine Ausschüsse, weil sich ein entsprechender Bedarf bisher nicht abgezeichnet hat. Ein Bericht über die Arbeit von Ausschüssen entfällt daher.

## Im Berichtszeitraum gab es im Aufsichtsrat folgende personelle Veränderungen:

Herr Koji Ozeki hat mit Wirkung zum 2. November 2021 die Nachfolge von Herrn Osafumi Kawamura angetreten, der aus dem Unternehmen Konica Minolta, Inc., ausgeschieden ist. Herr Ozeki, wohnhaft in Mainz, Deutschland, ist langjährig für die Konica Minolta-Gruppe tätig - zuletzt als General Manager (Konica Minolta Business Solutions Europe GmbH, Langenhagen, Deutschland). Der Aufsichtsrat setzt sich seit dem 02. November 2021 aus Toshiya Eguchi (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Olaf Jonas (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) und Koji Ozeki zusammen.

Im Berichtszeitraum gab es im Vorstand keine personelle Veränderung.

## Folgende personelle Entscheidungen wurden jedoch im laufenden Geschäftsjahr getroffen:

### Neubestellung eines Vorstandsmitglieds:

Herr Christian Cabirol löst Herrn Hartmut Sprave in seiner Rolle als Technikvorstand (CTO) ab. Er wurde vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 21. Dezember 2022 bis zum 31. März 2025 als Technikvorstand der MOBOTIX AG bestellt. Er ist für die Bereiche Mechanisches und Elektronisches Design, Softwareentwicklung und Strategische Innovation zuständig.

### Wiederbestellung eines Vorstands-Mitglieds:

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 01. März 2023 Herrn Klaus Kiener bis zum 31. März 2025 zum Finanzvorstand (CFO) der MOBOTIX AG wiederbestellt. Er ist weiterhin für die Bereiche Finanzen, Corporate Planning/Controlling, Investor Relations, Recht/Compliance/Datenschutz, Organisation, IT-Services, sowie

Logistik/Zoll verantwortlich. Das Ressort „Qualitätsmanagement“ ist zukünftig dem Finanzvorstands zugeordnet.

Der Vorstand besteht damit seit dem 01. April 2023 aus Thomas Lausten (Vorstandsvorsitzender und Vertriebsvorstand), Klaus Kiener (Finanzvorstand) und Christian Cabirol (Technikvorstand).

Der Aufsichtsrat bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns weltweit und den Mitgliedern des Vorstands für die erbrachten Leistungen im Geschäftsjahr 2021/22 und ihren großen persönlichen Einsatz sowie den Arbeitnehmervertretern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir sind überzeugt, dass die MOBOTIX Gruppe grundsätzlich strategisch gut für die Zukunft aufgestellt ist, um im Geschäftsjahr 2022/23 und darüber hinaus wieder auf den Wachstumspfad zurückzufinden. Die Kooperation mit Konica Minolta bietet sowohl bei der technologischen Auftragsentwicklung als auch im Vertrieb mittelfristig gute Wachstumschancen.

Wir wünschen dem Management und den Mitarbeitern daher viel Erfolg für die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2022/23. Ein besonderer Dank geht an die Kunden, Partner und Aktionäre der MOBOTIX AG für ihr wohlwollendes Vertrauen in diesen herausfordernden Zeiten.

Winnweiler-Langmeil, den 12. April 2023

Für den Aufsichtsrat



Toshiya Eguchi

# Unsere Mission

Wir schaffen innovative Lösungen BeyondHumanVision.

Wir schaffen vielseitig einsetzbare Lösungen mit hohen Qualitätsstandards.

MOBOTIX' Anspruch ist es, Innovationsführer zu sein. Unser Geschäftsmodell ist auf wachsende, wiederkehrende Umsätze ausgerichtet – weltweit.

Soziale und ökologische Verantwortung nehmen wir ernst.



MOBOTIX Investors

## Grundlagen des Konzerns

### Technologie und Produkte

Die MOBOTIX AG, Winnweiler-Langmeil (im Folgenden kurz „MOBOTIX“ oder Gesellschaft), bietet hochauflösende und netzwerkbasierte Video-Kontrollsysteme an. Die Systeme bestehen aus Hardware, mit dem Fokus auf Hochleistungskameras, sowie in zunehmendem Maße aus Software, beispielsweise Anwendungssoftware (auch Applikationen oder Apps genannt), die kundenspezifische Funktionen erfüllen. Die Lösungen werden durch Distributoren und qualifizierte Vertriebspartner weltweit vertrieben. Das 1999 gegründete Unternehmen weist bei dezentralen, IP-basierten Video-Überwachungslösungen über mehr als 20 Jahre Markterfahrung auf.

Die von MOBOTIX entwickelte Systemarchitektur bietet zwei Möglichkeiten, Daten je nach Kundenwunsch entweder dezentral in der Kamera oder auf einem zentralen Server zu verwalten. Die Verarbeitung erfasster Daten beginnt bereits in der Kamera und somit unmittelbar an der Grenze zwischen realer Welt und MOBOTIX System. Eine solche Architektur wird als „Edge Technology“ bezeichnet.

Die dezentrale Struktur der MOBOTIX Systeme entlastet das Netzwerk und das zentrale Videomanagement, ermöglicht höhere Bildraten und reduziert bei der Aufzeichnung von hochauflösenden Videosequenzen den Datenspeicher-Bedarf. Damit ist es in der Gesamtbetrachtung kostengünstig. Die Video-Sicherheitssysteme von MOBOTIX eignen sich für sehr unterschiedliche Anwendungen, von Kleinstanlagen mit wenigen Kameras bis zur Überwachung großer Objekte mit hunderten von Kameras und zentralen Leitständen. MOBOTIX Systeme werden u. a. in Flughäfen, Bahnhöfen, Universitäten, Logistikunternehmen sowie in der Industrie zur Fernwartung und Automation eingesetzt.

MOBOTIX wandelte sich in den vergangenen Geschäftsjahren von einem ursprünglich reinen Produkthanbieter zum Lösungsanbieter mit integrierter Software. Die Verbindung von Hard- und Software zu einer Komplettlösung ist einerseits auf dementspre-

chende Kundenwünsche zurückzuführen. Andererseits eröffnen digitale Möglichkeiten einen wachsenden Spielraum, die Technologien von MOBOTIX für Kunden nutzwertig einzusetzen.

Zu allen Kameralinien bietet MOBOTIX umfangreiches Zubehör und leistungsfähige Softwarelösungen an.

Wesentliche Merkmale der MOBOTIX Technologien sind ein weitgehender Verzicht auf bewegliche Teile sowie ein dezentraler Ansatz. Ersteres vermeidet Wärmeentwicklung in den Gehäusen und geht mit geringer Störanfälligkeit sowie Langlebigkeit einher. Letzteres ermöglicht es MOBOTIX, seine Angebote im Hinblick auf die Sicherheit der gewonnenen Daten vor dem Zugriff durch Unbefugte bestmöglich zu schützen. Sowohl hohe Qualität als auch Datensicherheit stellen zwei wesentliche Differenzierungsmerkmale von MOBOTIX im Wettbewerb dar.

Für MOBOTIX ist die IT-Sicherheit zentraler Bestandteil jeder Technologie. Daher sind kontinuierliche Zertifizierungen von erheblicher Bedeutung. Basis der Lösungen von MOBOTIX ist die Kombination von in-house entwickelter dezentraler IoT-Technologie und der Videomanagement-Software. Sowohl die MOBOTIX 7 Plattform als auch die Mx6 Sicherheitskameras werden in regelmäßigen Zeiträumen von der SySS GmbH überprüft und zertifiziert. Die SySS GmbH ist einer der führenden Anbieter von Penetrationstests in Deutschland und herstellerunabhängig. MOBOTIX arbeitet seit 2017 regelmäßig mit SySS im Rahmen seiner Cyber-Security Kampagne „Cactus Concept“ zusammen. Die SySS-Tests setzen Hard- und Softwarekomponenten simulierten Hackerangriffen aus. Im Ergebnis wurde im Juni 2021 erneut die bestmögliche Cybersicherheit der MOBOTIX Produkte und -Lösungen zertifiziert. Im Rahmen des dezentralen Ansatzes wurden die Industrie-Standards ONVIF, H.264 und H.265 erfüllt.

Ferner bestehen Kooperationen mit weiteren externen IT-Security Testhäusern – mit dem französischen CNPP (Centre national de prévention et de protection), Paris, Frankreich, und White Hat

MOBOTIX 7  
INDOOR



---

IT Security Kft., Budapest, Ungarn. So erhielt MOBOTIX 2019 als erster europäischer Hersteller die französische Produktzertifizierung „CNPP Certified“ für Videosicherheitssysteme mit höchstem Schutz vor Cyberangriffen. Eine Kooperation mit einem weiteren namhaften Prüfinstitut ist in der konzeptionellen Vorbereitung, darüber hinaus sind weitere Kooperationen geplant. Es wurden und werden sogenannte „White-Hacker“-Institute beauftragt, MOBOTIX Software gezielt zu attackieren. Dies flankiert unsere Maßnahmen, Lösungen anzubieten, die den weltweit kontinuierlich wachsenden IT-Sicherheitserfordernissen Rechnung tragen. Der ausdrückliche Fokus des Unternehmens auf Cybersicherheit ist ein klares Unterscheidungsmerkmal von MOBOTIX im Wettbewerb.

### Fokus auf sechs vertikale Märkte

MOBOTIX erwartet in sechs Wirtschaftssektoren ein langfristiges Marktwachstum für Videosysteme: Öffentlicher Sektor und Verwaltung, Industrie, Rohstoffabbau inklusive Öl/Gas, Ver- und Entsorgung, Energie, verarbeitendes Gewerbe, Bildungseinrichtungen, Einzelhandel und Gesundheitssektor.

MOBOTIX adressiert diese Vertikalmärkte gezielt, um hier seine Lösungen zu platzieren, und wird dies im Geschäftsjahr 2022/23 fortsetzen. MOBOTIX bietet sowohl die Hardware (Kameras, Zugangskontrolle) als auch die Software (intelligente Apps und Videoanalyse) sowie eine professionelle und komfortable Kameraverwaltung sowie -steuerung (MOBOTIX HUB, MxManagement-Center, MOBOTIX CLOUD) an, um auf diesen Märkten passgenaue Angebote unterbreiten zu können und somit die sich bietenden langfristigen Wachstumschancen auszuschöpfen.

Teil dieses Ansatzes sind sog. Lösungspakete für klar abgrenzbare Anwendergruppen, wie z.B. Supermärkte oder Tankstellen und Raststätten. MOBOTIX bietet hier Paketlösungen an, die unterschiedliche Aspekte des Anwenderinteresses verknüpfen. So können z.B. für Unternehmen des Bereiches Lebensmittelverarbeitung neben einer klassischen Sicherheitsüberwachung auch Brandschutz, Überwachung von Kühlketten und Dokumentationspflichten von MOBOTIX Lösungspaketen abgedeckt werden.

### Fokus auf wiederkehrendes Geschäft

MOBOTIX generierte in der Vergangenheit Umsatz fast ausschließlich durch den Verkauf von Hardware bzw. Kameras. Das Unternehmen kann sein Geschäftsmodell im Zuge der vielfältigen Möglichkeiten strukturell verbessern, indem es zukünftig

verstärkt wiederkehrende Umsätze erzielt. Diese bergen den Vorteil, dass sie weniger konjunkturabhängig sind und sich besser vorhersehen lassen. Deshalb verfolgt MOBOTIX seit einiger Zeit die Strategie, langfristig verstärkt wiederkehrende Umsätze zu erzielen. Als wiederkehrende Umsätze werden u.a. Miet- und Leasingkonstellationen für Hard- und Software, Subskriptionsmodelle, Dienstleistungen wie (Fern-)Wartung, oder regelmäßige Software-Upgrades, Schulung der Anwender sowie Verbrauch eingesetzter Werkzeuge und Materialien bezeichnet (wobei Letzteres für MOBOTIX praktisch keine Rolle spielt). Im Unterschied zum Verkauf eines Produktes oder einer Leistung als einmaliges Ereignis wird eine langfristige Verbindung zum Endkunden angestrebt.

Einerseits eröffnet dies Möglichkeiten, die Kunden und deren Märkte besser zu verstehen, d.h. Kundenwünsche und -bedürfnisse früher und genauer zu erkennen. Andererseits verringern wiederkehrende Umsätze die Konjunkturabhängigkeit von MOBOTIX, weil sie Vorhersehbarkeit und Planbarkeit verbessern. Dieser Aspekt kann sich sowohl im operativen Geschäft als auch am Kapitalmarkt positiv auf das Unternehmen auswirken. Am Kapitalmarkt verlangen Investoren häufig mit zunehmender Konjunktursensibilität eine höhere Risikoprämie. Den Anteil der wiederkehrenden Umsätze auszuweiten, bietet somit für MOBOTIX die Chance auf langfristig verringerte Risikoprämien und damit Mehrwert für Aktionäre und Mitarbeiter.

### Produkteinführungen im vergangenen Geschäftsjahr

Die MOBOTIX 7 Plattform wurde im vergangenen Geschäftsjahr um insgesamt fünf Modelle erweitert und ist als Produktlinie komplettiert. Mit der Q71 und c71 wurden zwei hemisphärische Kameramodelle hinzugefügt. Die Q71 verfügt über einen 12MP Sensor, integrierten Audio-Support, sowie eingebaute IR und Weißlicht-Beleuchtung und es ergeben sich zahlreiche weitere Einsatzmöglichkeiten bspw. im Bereich Health Care und Retail. Mit der D71, v71 und p71 wurde das Portfolio außerdem um drei Single Lens Dome Kameras erweitert, die neben den modularen Modellen M73 und S74 kosteneffizientere Alternativen für Indoor- und Outdoor-Applikationen bieten.

Zudem wurde die Plattform um zwei weitere Sensormodule, sowie Weißlicht-Beleuchtungsmodule für M73 und S74 verstärkt. Die Einsatzbereiche beider Modelle können somit nochmals weiter ausgebaut werden. Hervorzuheben ist hier besonders der neue ECO Thermal Sensor, der den Einsatz von Thermaltechno-

logie in deutlich preissensitiveren Einsatzfeldern ermöglicht.

Integration und strategische Partnerschaften sind auch in diesem Geschäftsjahr ein Fokusthema für die MOBOTIX 7 Plattform. Das MOBOTIX „Certified App“-Angebot strategischer Partner wurde im Bereich OCR (Optical Character Recognition) um die Erkennung von Flugzeugidentifikationsnummern, US-DOT Kennzeichnungen sowie eine frei definierbare OCR-App erweitert. Des Weiteren wurde das App-Portfolio im Bereich Sicherheit mit einer Intrusionserkennung mittels Objektklassifizierung erweitert, die sowohl auf optischen als auch auf Thermalsensoren eingesetzt werden kann.

Neben den durch Certified App Partner erstellten Apps, wurden im Geschäftsjahr auch MOBOTIX eigene Certified Apps veröffentlicht, die das Portfolio im Bereich intelligente Bewegungserkennung sowie Farberkennung erweitern.

Im Bereich Software wurden MOBOTIX CLOUD, MOBOTIX HUB und das ManagementCenter (MxMC) um verschiedene Funktionen im Bereich Recherche signifikant erweitert. So wurden beispielsweise weitere MOBOTIX 7 Apps und Events im Bereich Smart Data Search des MxMC sowie eine Post-Video Motion Suche veröffentlicht. Weitere Apps und Events wurden ebenfalls als Plug-in für MOBOTIX HUB veröffentlicht, um die Suche nach Ereignissen für den Bediener zu optimieren und Zeit und Aufwand einzusparen.

In der MOBOTIX CLOUD wurde die Analyse um eine cloud-basierte Objekterkennung und -suche erweitert, die es dem Bediener ermöglicht, textbasiert nach Objekten in Aufnahmen der Kameras zu suchen. Die Kombination aus dezentralen Events und zusätzlicher Cloud-Analyse verschafft dem Nutzer die Möglichkeit die Anzahl der Kameraaufnahmen und die Analyse zu optimieren.

Die MOBOTIX AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr mit der Zertifizierung durch die VDS Schadenverhütung GmbH, einer privatwirtschaftlichen Prüf- und Zertifizierungsstelle, einen wichtigen Schritt im Bereich Brandschutz bei den Thermalkameras (M16 Thermal) erreichen und sich somit einen signifikanten Wettbewerbsvorteil verschaffen können.

MOBOTIX bietet neben dem dezentralen Kameraprogramm auch die klassisch zentral verwaltete MOVE-Baureihe an. Mit der Produkteinführung der neuen MOBOTIX MOVE 64 Kanal Netzwerk-Videorekorder mit integriertem 24 Port PoE (Power over Ether-

net) Switch hat MOBOTIX zusätzliche Einsatzmöglichkeiten für mittlere bis große „Stand-Alone“ Videoüberwachungssysteme erreicht. Unterstützt wird die MOVE Gesamtlösung durch die im Dezember 2021 in den Markt eingeführten kostenlosen MOVE Central Management Software (CMS), über die mehrere verteilte MOVE NVR und ONVIF kompatible Kameras zentral in einer Windows-basierten Management Software verwaltet und gesteuert werden können.

Alle MOBOTIX MOVE Vandal Dome und Bullet Kameras wurden im Laufe des Geschäftsjahres ab Werk mit der innovativen Ever-Clear Beschichtung ausgestattet, die eine wesentlich bessere Bildwiedergabe bei Dunkelheit in Verbindung mit IR-Beleuchtung ermöglicht und zusätzlich eine regen- und schmutzabweisende Wirkung der Dome-Kuppeln und auch der Bullet Kamera Frontgläser bietet (Self-Cleaning-Effekt).

Im Mai 2022 wurde die MOBOTIX MOVE Kameralinie durch eine kompakte 5MP Mikro-Dome-Kamera erweitert, mit der sich auf Grund der kleinen Bauweise diskrete Überwachungsaufgaben in Innenräumen realisieren lassen (Foyer, Kassenbereiche, Fahrstuhlüberwachung etc.).

Neben Lösungen, die auf Fokusbereiche zugeschnitten sind, stellt die Erweiterung des MOBOTIX Systems um etablierte Industriestandards wie ONVIF, H.264 und H.265 einen Schwerpunkt der laufenden Entwicklung dar. So sind mittlerweile alle MOBOTIX 7 und MOBOTIX MOVE Kameras mit den ONVIF Profilen S, T und G zertifiziert und können somit in marktgängige Video-Management-Systeme integriert werden.

### Kooperationen mit Konica Minolta

MOBOTIX unterhält zu mehreren Unternehmen partnerschaftliche Beziehungen.

Strategisch kooperiert MOBOTIX mit dem Mehrheitsaktionär Konica Minolta Inc, Chiyoda, Japan. Diese Zusammenarbeit erstreckt sich u.a. auf gemeinsame Entwicklung und Fertigung. Beide Unternehmen haben die Zusammenarbeit in der Konica Minolta FORXAI Plattform vertieft. Konica Minolta verbindet intelligente Sensoren mit Lernen auf der Basis von Algorithmen (bzw. Künstlicher Intelligenz) und einer IoT Plattform. Durch die Integration der FORXAI-Technologie in seine Lösungen baut MOBOTIX seine „Edge-Kompetenz“ weiter aus.

## Übernahme der VAXTOR Group

MOBOTIX hat 100% der Geschäftsanteile an der VAXTOR Group, Tres Cantos, Spanien (nachfolgend „VAXTOR“), einem Spezialisten für optische Zeichenerkennung (OCR), automatisierte Kennzeichenkontrolle (ALPR), künstliche Intelligenz (KI) und maschinelles Lernen (sog. Deep Learning) im abgelaufenen Geschäftsjahr übernommen.

Die OCR-Analysetechnologie von VAXTOR wird bei der automatisierten Erfassung von Buchstaben, Zahlen oder anderen maschinenlesbaren Daten eingesetzt. Sie ermöglicht, solche Informationen kostengünstig und mit hoher Geschwindigkeit zu erfassen, zu verarbeiten und damit verbundene Prozesse anzustoßen.

Die OCR-Technologie ist eine der Voraussetzungen für Deep Learning in den von MOBOTIX definierten vertikalen Zielmärkten, etwa in der Anwendung der Nummernschilderkennung und darüber hinaus; z.B. im kommerziellen Bereich für die Erkennung von Containern, Fahrzeugen und Flugzeugen oder die Überwachung von Lieferketten. Neben der Erweiterung des MOBOTIX Certified App Portfolio der MOBOTIX 7 Kamera Linie, wurde ebenfalls die Integration der VAXTOR Nummernschilderkennung in ausgewählte Modelle der MOBOTIX MOVE Serie vorangetrieben.

## Ausblick

Im vergangenen Geschäftsjahr arbeitete MOBOTIX intensiv an neuen Produkten und Lösungen. Bei mehreren davon wird nach dem Geschäftsjahresende die Markteinführung vollzogen. So wurde im Bereich Thermal im Oktober 2022 mit der p71 ECO Thermal ein weiteres Single-Lense-Thermalmodell für den Indoor-Einsatz freigegeben und das Certified-App-Portfolio durch zwei weitere MOBOTIX Apps zur Erweiterung der Thermalfunktionalität freigegeben. Im Bereich Zertifizierungen konnte mit der CNPP Thermalzertifizierung für S74 und M73 im Bereich Brandschutz ein weiterer Meilenstein erreicht werden.

## Struktur der MOBOTIX Gruppe

Die MOBOTIX Gruppe besteht aus der MOBOTIX AG, Winnweiler-Langmeil, Deutschland; der MOBOTIX Corp., New York, USA; der MOBOTIX LIMITED, Nottingham, Großbritannien; der MOBOTIX SINGAPORE PTE. LTD., Singapur; sowie der MOBOTIX AUSTRALIA PTY LTD, Sydney, Australien. Seit 1. Mai 2022 gehören auch die Gesellschaften VAXTOR TECHNOLOGIES, S.L., Madrid, Spanien; VAXTOR ASIA PTE. LTD, Singapur sowie die VAXTOR Systems Cor-

poration, Lake Forest, USA, zu 100% zu der MOBOTIX Gruppe. Die MOBOTIX LIMITED, Nottingham, wird als inaktive Gesellschaft nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Produktion und Entwicklung der MOBOTIX Produkte sowie die Steuerung des weltweiten Vertriebs der MOBOTIX Produkte erfolgen ausschließlich am Standort Winnweiler-Langmeil.

Die Steuerung der VAXTOR Gesellschaften erfolgt von Madrid, Spanien, aus. Die VAXTOR Gesellschaften sind reine Softwareunternehmen. Die Entwicklung der Software erfolgt am Standort Madrid, Spanien.

Die in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaft MOBOTIX Corp. ist eine Vertriebsgesellschaft für den amerikanischen Markt. Die Geschäftsführer der MOBOTIX Corp. sind Thomas Lausten (CEO) und Klaus Kiener (CFO).

Die MOBOTIX SINGAPORE PTE. LTD., Singapur, und die MOBOTIX AUSTRALIA PTY LTD, Sydney, sind reine Servicegesellschaften für den jeweiligen lokalen Markt ohne Umsatzerzielungsabsicht.

## Vertrieb

Der Vertrieb der MOBOTIX Produkte erfolgt in Deutschland über zertifizierte Partner, Sicherheits- und IT-Errichter sowie den Elektrogroßhandel.

Der internationale Vertrieb der MOBOTIX Produkte erfolgt primär über Distributoren mit nachgeschalteten, qualifizierten Systemintegratoren und Resellern. Die Distributoren werden in den meisten Regionen durch vor Ort ansässige und bei der MOBOTIX Gruppe direkt angestellte Business Development Manager und Technical Project Engineers betreut.

Seit April 2022 erfolgt der Vertrieb der MOBOTIX Produkte in den USA über die Konica Minolta Business Solutions U.S.A., Inc. Dies bedeutet, dass die MOBOTIX Corp. die MOBOTIX Produkte über die Konica Minolta Business Solutions U.S.A., Inc., die auch die komplette Logistik übernommen hat, bezieht.

Darüber hinaus bestehen Distributionsverträge mit einzelnen regionalen Gesellschaften der Konica Minolta Gruppe und anderen MOBOTIX Partnern.

Der Vertrieb der VAXTOR Produkte erfolgt im Wesentlichen über Systemintegratoren oder direkt an den Endkunden. Die Steue-

rung des weltweiten Vertriebs erfolgt von Madrid, Spanien, aus.

Der Exportanteil lag im Geschäftsjahr 2021/22 bei 71% (Vorjahr: 74%).

### **Forschung und Entwicklung**

Zum 30. September 2022 beschäftigte die MOBOTIX Gruppe 87 Mitarbeiter (nach Köpfen) in dem Bereich Produktentwicklung und Produktmanagement.

In der MOBOTIX Gruppe fielen im Geschäftsjahr 2021/22 insgesamt Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 7,9 Mio. EUR an. Hiervon wurde ein Betrag von 3,1 Mio. EUR (39 % der Forschungs- und Entwicklungskosten) unter den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert. Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten wurden in Höhe von 1,3 Mio. EUR vorgenommen.

Aufgabenschwerpunkte lagen hierbei, wie in den Vorjahren, in der Entwicklung neuer Hard- und Softwareprodukte sowie der Optimierung der Produktfunktionalität. Die Entwicklungsaktivitäten finden im Wesentlichen intern statt. Eine Fremdvergabe von Entwicklungstätigkeiten erfolgt in geringem Maße lediglich in den Bereichen Design von Kameras und Objektiven, in der Werkzeugkonstruktion und dem Platinenlayout.

Hinsichtlich Forschung und Entwicklung arbeitete MOBOTIX im Geschäftsjahr 2021/22 erneut intensiv mit Konica Minolta zusammen. Im Geschäftsjahr 2022/23 sowie in den folgenden Geschäftsjahren soll diese Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden. Erste Ergebnisse dieser Kooperation zeigten sich in der Entwicklung der MOBOTIX 7 Kameraplattform, in deren Erweiterung im Geschäftsjahr 2020/21 sowie in der Verwendung von performanten Konica Minolta eigenen Deep-Learning-Algorithmen. Am 6. August 2021 gaben MOBOTIX und Konica Minolta bekannt, ihre Zusammenarbeit hinsichtlich der Videoanalysetechnologie im FORXAI-Partnerschaftsprogramm zu intensivieren. Konica Minoltas Technologie „FORXAI“ verbindet Sensoren mit Künstlicher Intelligenz (KI) und einer Imaging-IoT-Plattform und schafft so ein Gesamtpaket als Lösungsangebot. MOBOTIX treibt damit seinen Wandel hin zu einem Lösungsanbieter voran und stärkt seine KI-Kompetenz. Die FORXAI-Partnerschaft zeigt beispielhaft die Hebung von Synergien zwischen den beiden beteiligten Unternehmen. Weitere Kooperationen, z.B. zur Erweiterung der MOBOTIX 7 Plattform, sind für das Geschäftsjahr 2022/23 in Planung.

MOBOTIX MOVE 2MP ALPR Vandal Bullet Kamera

# Kennzeichen, Marke, Modell & Farbe automatisch erkennen



MAX KM/H  
**200**

LÄNDER  
**>150**

GENAUIGKEIT  
**>99%**



powered by  
**VAXTOR**

**Schnell, zuverlässig, hochwertig**

dazu nutzer- und budgetfreundlich.

Das ist Ihr MOBOTIX MOVE Video-Komplettsystem zur automatischen Kennzeichenerkennung.

Mit integrierter Vaxtor ALPR Software (Plug & Play) die stetig aktualisiert wird.



Jetzt informieren

**MOBOTIX** 31

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

MOBOTIX ist im Markt für Video-Sicherheitssysteme tätig. Der Markt für Video-Sicherheitssysteme umfasst analoge Video-Sicherheitssysteme und Netzwerk-Kamerasysteme sowie Video-Management-Software und Zubehör. Das für die MOBOTIX relevante Marktsegment ist das Marktsegment der videobasierten Sicherheitssysteme im Allgemeinen und das Segment der Netzwerk-Kamerasysteme im Besonderen.

Das Marktforschungsunternehmen Novaira Insights geht in seiner Marktstudie vom Juni 2022 davon aus, dass die Umsätze im Markt für videobasierte Sicherheitssysteme weltweit ohne China von 2021 bis 2026 um jährlich durchschnittlich ca. 10% wachsen werden, die Umsätze im Segment für Netzwerkkameras gar um durchschnittlich 11,4%. Die Prognosen für das Segment der Netzwerkkameras erwarten für den Zeitraum von 2021 bis 2026 in der EMEA-Region ein durchschnittliches Wachstum von 9,9% pro Jahr. Für Americas werden 13,1% vorausgesagt, für Asien (ohne China) 10,2%.

Als wesentliche Trends im Markt für videobasierte Sicherheitssysteme benennt die Studie neben dem vermehrten Einsatz von Video Analytics im Allgemeinen eine beschleunigte Entwicklung und Verwendung von künstlicher Intelligenz, einen weiterhin hohen Bedarf an Cybersicherheit sowie eine hohe Bedeutung von Deep Learning zur Verarbeitung immer größerer Datenmengen. Für das Marktsegment Analytics prognostiziert Novaira Insights eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 2021 bis 2026 von 11,4%, wobei Deep Learning als einer von mehreren Technologieansätzen für Analytics als klarer Wachstumstreiber identifiziert wird (49,8%).

### Geschäftsverlauf

Die MOBOTIX Gruppe musste im Geschäftsjahr 2021/22 bedingt durch die weiterhin schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Folge der COVID-19-Pandemie, der Lieferkettenproblematik und der Auswirkungen des Ukraine-Krieges einen Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 6,4 Mio. EUR (10,2%) auf 56,0 Mio. EUR verzeichnen.

Während die Erlöse aus der Auftragsentwicklung für Konica Minolta in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) sich erhöhten, haben sich die Erlöse aus Bauteileverkäufen an Auf-

tragsfertiger in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR) reduziert. Die Erlöse aus dem Verkauf aus Video-Sicherheitssystemen und Software haben sich insbesondere in Folge von gestörten Lieferketten auf Seiten der Kunden und damit einhergehenden Projektverschiebungen sowie aufgrund von Lieferproblemen bei Komponenten bei langjährigen Lieferanten um 7,4 Mio. EUR (12,2%) auf 53,6 Mio., die zu Lieferschwierigkeiten auf Seiten der MOBOTIX geführt haben, vermindert. Seit Mai 2022 enthalten die Erlöse aus dem Verkauf aus Video-Sicherheitssystemen und Software auch die Erlöse der im Mai 2022 erworbenen VAXTOR Gruppe.

Insbesondere im ersten Halbjahr führten noch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu einer verminderten Nachfrage nach Video-Sicherheitssystemen und Software. Im zweiten Halbjahr war trotz zunehmender Lieferkettenproblematiken ein Anstieg der Auftragseingänge zu sehen, der zu einem Anstieg der Erlöse gegenüber dem ersten Halbjahr um 11,0% geführt hat. Vor allem konnte in dem Produktsegment MOBOTIX MOVE und in dem Produktsegment Software und Services zu dem auch die Erlöse der VAXTOR Gruppe zählen, ein deutlicher Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

Während die Vertriebsregionen DACH, Nordeuropa, Middle East/Afrika und APAC sinkende Umsätze zu verzeichnen hatten, konnte der Umsatz aus Video-Sicherheitssystemen und Software in den Vertriebsregionen Amerika und Europa Süd/West im Geschäftsjahr 2021/22 im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Dies ist besonders auf die stärkere Kooperation mit Konica Minolta USA und die hohen Softwareerlöse in Europa zurückzuführen. Dennoch konnte die vertriebliche Expansion in der Vertriebsregion Amerika nicht gemäß Plan umgesetzt werden.

Der Umsatzrückgang bei gleichzeitig gestiegenen Kosten hat trotz im zweiten Halbjahr eingeleiteter Kosteneinsparungen zu einem deutlichen Konzernjahresfehlbetrag und einer entsprechenden Verschlechterung der Ergebniskennzahlen geführt.

Das EBIT (Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern) des Geschäftsjahres von -7,5 Mio. EUR liegt um 7,7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR).

Der Konzernjahresfehlbetrag hat sich um 6,2 Mio. EUR auf -6,3 Mio. EUR (Vorjahr: -0,1 Mio. EUR) verschlechtert.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage der MOBOTIX Gruppe aktuell noch von untergeordneter Bedeutung; mit Blick auf die zukünftigen Anforderungen der Lageberichterstattung im Kon-

text eines ESG-Reportings befindet sich der Vorstand aktuell in der Vorbereitungsphase der Erhebung und Auswertung entsprechender nichtfinanzieller Daten.

## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der MOBOTIX Gruppe

### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021/22 ist der Umsatz der MOBOTIX Gruppe um 10,2% von 62,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 56,0 Mio. EUR zurückgegangen. Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Bauteilverkäufen an Auftragsfertiger in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR). Die Erlöse aus der Auftragsentwicklung in Höhe von 1,6 Mio. EUR konnten aufgrund der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Konica Minolta im Rahmen des FORXAI-Partnerschaftsprogramms gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) gesteigert werden. Die Erlöse aus dem Verkauf aus Video-Sicherheitssystemen und Software sind um 12,2% auf 53,6 Mio. EUR (Vorjahr: 61,0 Mio. EUR) zurückgegangen.

Die Exportquote (ohne Bauteilverkäufe) betrug im Geschäftsjahr 2021/22 insgesamt 71,3% (Vorjahr: 73,7%). Die Erlöse aus dem Verkauf aus Video-Sicherheitssystemen und Software sind in Deutschland von 16,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2020/21 auf 15,4 Mio. EUR (4,2%) zurückgegangen. Auf das übrige Europa (ohne Deutschland) entfallen 19,5 Mio. EUR (Vorjahr: 25,0 Mio. EUR). Der Umsatz im Rest der Welt ist um 6,7% von 20,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 18,7 Mio. EUR im Berichtsjahr zurückgegangen.

In Ausübung des Wahlrechts des § 248 Abs. 2 HGB wurden eigene Entwicklungskosten in Höhe von 3,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR) aktiviert, die entsprechend unter dem GuV-Posten „Andere aktivierte Eigenleistungen“ ergebniswirksam ausgewiesen werden.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Erhöhung bzw. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, Andere aktivierte Eigenleistungen) ist um 8,2% von 65,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 60,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2021/22 zurückgegangen. Dies ist maßgeblich auf den Rückgang der Umsatzerlöse zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 0,2 Mio. EUR auf 0,8 Mio. EUR angestiegen.

Die Materialeinsatzquote (Materialaufwand ohne Materialaufwand für Bauteilverkäufe, bereinigt um die Bestandsveränderungen, im Verhältnis zu den Erlösen aus dem Verkauf aus Video-Sicherheitssystemen und Software) hat sich gegenüber dem Vorjahr im Geschäftsjahr 2021/22 auf 49,4% (Vorjahr: 50,7%) leicht verbessert. Ursache hierfür ist unter anderem der gestiegene Anteil der Softwareerlöse an den Gesamtumsätzen.

Der Anstieg der Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe) im Geschäftsjahr 2021/22 auf 43,5% (Vorjahr: 36,6%) ist neben den gestiegenen Personalaufwendungen im Wesentlichen auf den Rückgang der Umsatzerlöse zurückzuführen. Die Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2021/22 sind gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. EUR (9,5%) insbesondere auf Grund der vertrieblichen Expansion in Amerika angestiegen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die gestiegene durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2021/22.

Die Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2021/22 mit 3,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR) um 0,8 Mio. EUR angestiegen. Dies beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg der Abschreibungen der eigenen aktivierten Entwicklungskosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 10,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2021/22 (Vorjahr: 8,7 Mio. EUR) sind gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Mio. EUR (24,5%) angestiegen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg der Reise- und Bewirtungskosten einschließlich der Kfz-Kosten um 0,7 Mio. in Folge der wieder gestiegenen Reisetätigkeiten und dem Mitarbeiteraufbau im Vertrieb, dem Anstieg der Aufwendungen für Forderungsverluste um 0,5 Mio. EUR aufgrund erhöhtem Wertberichtigungsbedarfs auf Forderungen und dem Anstieg der IT-Kosten um 0,4 Mio. EUR. Dagegen reduzierten sich insbesondere die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten um 0,6 Mio. EUR. Im Vorjahr enthielten die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten

die Zuführung der Rückstellung für Straf- und Rechtsberatungskosten von 0,7 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem anhängigen Rechtsverfahren der französischen Wettbewerbsaufsicht (DGC-CRF) in Frankreich.

Das EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen; -6,2% der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe) beträgt -3,8 Mio. EUR (2020/21: 3,1 Mio. EUR). Das EBIT (Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern; -12,7% der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe) beträgt -7,5 Mio. EUR (2020/21: 0,2 Mio. EUR). Das Geschäftsjahr 2021/22 endete mit einem Konzernjahresfehlbetrag von 6,3 Mio. EUR (2020/21: 0,1 Mio. EUR) und einer Umsatzrendite (ohne Bauteilverkäufe) von -11,3% (2020/21: -0,1%).

### Vermögenslage

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 7,0 Mio. EUR (30,1%) auf 30,1 Mio. EUR. Den Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 4,9 Mio. EUR und den Zugängen im Rahmen der Erstkonsolidierung der VAXTOR Gruppe in Höhe von 5,9 Mio. EUR stehen Abschreibungen in Höhe von 3,6 Mio. EUR sowie Abgänge von 0,1 Mio. EUR gegenüber.

Hierbei betreffen die Investitionen im Wesentlichen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 3,5 Mio. EUR und in Sachanlagen in Höhe von 1,4 Mio. EUR. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen die internen Entwicklungskosten in Höhe von 3,1 Mio. EUR. Die Investitionen in Sachanlagen beinhalten im Wesentlichen die Investition in die Photovoltaikanlage in Höhe von 0,7 Mio. EUR.

Die Vorräte, insbesondere die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die fertigen Erzeugnisse, sind einerseits bedingt durch den gezielten Aufbau des Vorratsbestands aufgrund erwarteter Lieferengpässe und andererseits aufgrund geringerer Umsatzerlöse aufgrund von Projektverzögerungen von 23,3 Mio. EUR auf 30,6 Mio. EUR angestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich aufgrund des geringeren Umsatzvolumens im Geschäftsjahr 2021/23 im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn um 2,2 Mio. EUR auf 15,2 Mio. EUR.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 4,3 Mio. EUR liegen 1,6 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau von 2,7 Mio. EUR. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen

betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Unternehmen der Konica Minolta Gruppe.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2022 erhöhten sich gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn um 0,9 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR (30. September 2021: 1,4 Mio. EUR).

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 3,6 Mio. EUR (30. September 2021: 1,4 Mio. EUR) ergeben sich im Wesentlichen aus ertragsteuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von 3,2 Mio. EUR (30. September 2021: 1,3 Mio. EUR).

Das Eigenkapital ist mit 23,7 Mio. EUR (30. September 2021: 30,3 Mio. EUR) gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen bedingt durch den Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 6,3 Mio. EUR und der im Geschäftsjahr 2021/22 für das Geschäftsjahr 2020/21 ausgeschütteten Dividende in Höhe von 0,5 Mio. EUR um 6,6 Mio. EUR zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote hat sich bei einer um 17,0 Mio. EUR (23,9%) auf 88,0 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme (30. September 2021: 71,0 Mio. EUR) von 42,7% auf 27,0% verringert. Der Bestand an eigenen Aktien beträgt zum 30. September 2022 insgesamt 61.658 Aktien. 44.248 eigene Aktien wurden im Geschäftsjahr 2021/22 als Kaufpreisbestandteil für die VAXTOR Gruppe verwendet.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen um 3,7 Mio. EUR auf 9,2 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der Zuführung zur Rückstellung für Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von 4,2 Mio. EUR. Die Rückstellung für Kaufpreisverpflichtungen betreffen die erwarteten Earn-Outs aus dem Erwerb der VAXTOR Gruppe. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung für Vertragsstrafen wurde in Höhe von 0,6 Mio. EUR für die Zahlung in Anspruch genommen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 12,6 Mio. EUR auf 38,7 Mio. EUR (30. September 2021: 26,1 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme zusätzlicher kurzfristiger Kreditmittel in Höhe von 22,1 Mio. EUR auf insgesamt 31,8 Mio. EUR. Von den 22,1 Mio. EUR entfallen 6,5 Mio. EUR auf ein zuvor mittelfristiges Darlehen. Demgegenüber stehen weitere planmäßige Tilgungen der lang- und mittelfristigen Darlehen in Höhe von 3,1 Mio. EUR. Ein Darlehen über 3,0 Mio. EUR wurde über weitere drei Jahre endfällig prolongiert. Wir verweisen in diesem Kontext auf die Ausführungen unter Gliederungspunkt 2.5 „Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MOBOTIX Gruppe“.

---

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem 30. September 2021 um 1,2 Mio. EUR bedingt durch die Ausnutzung von Zahlungszielen auf 7,5 Mio. EUR (30. September 2021: 6,3 Mio. EUR) angestiegen.

Die passiven latenten Steuern in Höhe von 2,8 Mio. EUR (30. September 2021: 2,0 Mio. EUR) resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungskosten.

## Finanzlage

Der operative Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen belief sich im Geschäftsjahr 2021/22 auf -4,3 Mio. EUR (Vorjahr: 3,8 Mio. EUR). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf das deutlich verschlechterte Jahresergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von -7,8 Mio. EUR zurückzuführen.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern lag im Geschäftsjahr 2021/22 bei -4,3 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR). Ausgehend von einem operativen Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen von -4,3 Mio. EUR führten insbesondere die Zunahme der Vorräte (7,2 Mio. EUR) bei gleichzeitigem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inklusive der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (6,0 Mio. EUR) zu dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern in Höhe von -4,3 Mio. EUR.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -6,7 Mio. EUR (Vorjahr: -5,6 Mio. EUR) und ist im Wesentlichen auf Investitionen in die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände und auf die direkt fälligen Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der VAXTOR Gruppe zurückzuführen.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -10,4 Mio. EUR (Vorjahr: -3,0 Mio. EUR) resultiert insbesondere aus der planmäßigen Tilgung mittel- und langfristiger Darlehen in Höhe von insgesamt 3,1 Mio. EUR und der Rückzahlung eines mittelfristigen Darlehens über 6,5 Mio. EUR sowie der Dividendenzahlung in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Die Rückzahlung des mittelfristigen Darlehens wurde über die Aufnahme kurzfristiger Kreditaufnahmen finanziert.

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich zum Stichtag 30. September 2022 ein negativer Finanzmittelfonds von 29,5 Mio. EUR (30. September 2021: 8,3 Mio. EUR). Der negative Finanzmittelfonds ist durch die Aufnahme kurzfristiger Kredite in Höhe von 31,8 Mio. EUR gedeckt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021/22 jederzeit gewährleistet. Die zur Verfügung stehenden Kreditlinien waren zum Stichtag im Wesentlichen ausgenutzt. Ein eventueller weiterer Kreditbedarf wird, sofern Kreditinstitute nicht zur Verfügung stehen, im begrenzten Umfang durch den Mehrheitsaktionär Konica Minolta, Inc., bereitgestellt. Zum 30. September 2022 stehen der MOBOTIX Gruppe von mehreren Kreditinstituten eingeräumte kurzfristige Kreditlinien in Höhe von insgesamt 33,9 Mio. EUR zur Verfügung, die zum Bilanzstichtag in Höhe von 31,8 Mio. EUR in Anspruch genommen worden sind. Wir verweisen auch auf die Nachtragsberichterstattung.

Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 30. September 2021 um 4,6 Mio. EUR auf 8,4 Mio. EUR erhöht. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich kurzfristiger Rückstellungen haben sich von 35,0 Mio. EUR auf 52,9 Mio. EUR erhöht. Ursache hierfür ist im Wesentlichen die Aufnahme kurzfristiger Kredite im Geschäftsjahr 2021/22. Der Anteil der mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme der MOBOTIX-Gruppe ist mit 9,5% höher als im Vorjahr. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich kurzfristiger Rückstellungen entsprechen zum Stichtag einem Anteil an der Bilanzsumme von 60,2% gegenüber 49,3% zum 30. September 2021.

## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der MOBOTIX AG

### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021/22 ist der Umsatz der MOBOTIX AG um 9,9% von 59,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 53,5 Mio. EUR zurückgegangen. Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Bauteilverkäufen an Auftragsfertiger in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR). Die Erlöse aus der Auftragsentwicklung in Höhe von 1,6 Mio. EUR konnten aufgrund der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Konica Minolta im Rahmen des FORXAI-Partnerschaftsprogramms gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) gesteigert werden. Die Erlöse aus dem Verkauf aus Video-Sicherheitssystemen und Software sind um 12,0% auf 50,7 Mio. EUR (Vorjahr: 57,6 Mio. EUR) zurückgegangen.

Die Exportquote (ohne Bauteilverkäufe) betrug im Geschäftsjahr 2021/22 insgesamt 69,7% (Vorjahr: 72,1%). Die Erlöse aus dem Verkauf aus Video-Sicherheitssystemen und Software sind in Deutschland von 16,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2020/21 auf 15,4 Mio. EUR (4,2%) zurückgegangen. Auf das übrige Europa (ohne Deutschland) entfallen 18,5 Mio. EUR (Vorjahr: 25,0 Mio. EUR). Der Umsatz im Rest der Welt ist um 1,5% von 16,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 16,9 Mio. EUR im Berichtsjahr angestiegen.

Gemäß dem Wahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB wurden eigene Entwicklungskosten in Höhe von 3,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR) aktiviert, die entsprechend unter dem GuV-Posten „Andere aktivierte Eigenleistungen“ ergebniswirksam ausgewiesen werden.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Erhöhung bzw. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, Andere aktivierte Eigenleistungen) ist um 8,0% von 62,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 57,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2021/22 zurückgegangen. Dies ist maßgeblich auf den Rückgang der Umsatzerlöse zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 0,2 Mio. EUR auf 0,8 Mio. EUR angestiegen.

Die Materialeinsatzquote (Materialaufwand ohne Materialaufwand für Bauteilverkäufe, bereinigt um die Bestandsveränderungen, im Verhältnis zu den Erlösen aus dem Verkauf aus Video-Sicherheitssystemen und Software) hat sich gegenüber dem Vorjahr im Geschäftsjahr 2021/22 auf 51,4% (i.Vj. 54,1%) verbessert. Ursache hierfür ist unter anderem der gestiegene Anteil der Softwareerlöse an den Gesamtumsätzen.

Der Anstieg der Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe) im Geschäftsjahr 2021/22 auf 38,2% (i.Vj. 34,6%) ist neben den gestiegenen Personalaufwendungen im Wesentlichen auf den Rückgang der Umsatzerlöse zurückzuführen. Die Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2021/22 sind gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR (2,0%) angestiegen. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die gestiegene durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2021/22.

Die Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2021/22 mit 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR) um 0,6 Mio. EUR angestiegen. Dies beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg der Abschreibungen der eigenen aktivierten Entwicklungskosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 10,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2021/22 (i.Vj. 8,5 Mio. EUR) sind gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. EUR (18,3%) angestiegen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg der Reise- und Bewirtungskosten einschließlich der Kfz-Kosten um 0,5 Mio. EUR in Folge der wieder gestiegenen Reisetätigkeiten, dem Anstieg der Aufwendungen für Forderungsverluste um 0,3 Mio. EUR aufgrund des erhöhten Wertberichtigungsbedarfs auf Forderungen und dem Anstieg der IT-Kosten um 0,4 Mio. EUR. Dagegen reduzierten sich insbesondere die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten um 0,6 Mio. EUR. Im Vorjahr enthielten die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten die Zuführung der Rückstellung für Straf- und Rechtsberatungskosten von 0,7 Mio. EUR im Zusammenhang

#### Mitarbeiter

369 (Köpfe inkl. Vorstände)

#### davon Produkt Organisation

87

mit dem anhängigen Rechtsverfahren der französischen Wettbewerbsaufsicht in Frankreich.

Das EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen; -2,2% der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe) beträgt -1,2 Mio. EUR (2020/21: 2,3 Mio. EUR). Das EBIT (Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern; -8,1% der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe) beträgt -4,6 Mio. EUR (2020/21: -0,5 Mio. EUR). Das Geschäftsjahr 2021/22 endete mit einem Jahresfehlbetrag von 3,5 Mio. EUR (2020/21: 0,7 Mio. EUR) und einer Umsatzrendite (ohne Bauteilverkäufe) von -6,7% (2020/21: -1,3%).

## Vermögenslage

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 9,5 Mio. EUR (31,8%) auf 39,7 Mio. EUR. Den Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 13,0 Mio. EUR stehen Abschreibungen in Höhe von 3,4 Mio. EUR sowie Abgängen von 0,1 Mio. EUR gegenüber.

Hierbei betreffen die Investitionen im Wesentlichen Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von 8,2 Mio. EUR und in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 3,5 Mio. EUR. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen im Wesentlichen die Beteiligung an VAXTOR in Höhe von 6,2 Mio. EUR. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände beinhalten interne Entwicklungskosten in Höhe von 3,2 Mio. EUR. Die Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 1,3 Mio. EUR enthalten im Wesentlichen die Investition in die Photovoltaikanlage in Höhe von 0,7 Mio. EUR.

Die Vorräte, insbesondere die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die fertigen Erzeugnisse, sind einerseits bedingt durch den gezielten Aufbau des Vorratsbestand aufgrund erwarteter Lieferengpässe und andererseits aufgrund geringerer Umsatzerlöse aufgrund von Projektverzögerungen von 21,7 Mio. EUR auf 28,8 Mio. EUR angestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich u.a. aufgrund des geringeren Umsatzvolumens im Geschäftsjahr 2021/23 im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn um 3,3 Mio. EUR auf 9,4 Mio. EUR.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 6,6 Mio. EUR liegen 1,7 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau von 8,3 Mio. EUR. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Unternehmen der Konica Minolta Gruppe und gegen die MOBOTIX

Corp. Die Forderungen gegen die MOBOTIX Corp. konnten um 3,3 Mio. EUR reduziert werden, wobei 2,0 Mio. EUR als langfristige Ausleihungen zur Verfügung gestellt wurden.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2022 verringerten sich gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn um 0,1 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR (30. September 2021: 1,1 Mio. EUR).

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 3,2 Mio. EUR (30. September 2021: 1,3 Mio. EUR) ergeben sich aus ertragsteuerlichen Verlustvorträgen, die in Vorjahren und im Geschäftsjahr 2021/22 entstanden sind.

Das Eigenkapital ist mit 32,3 Mio. EUR (30. September 2021: 36,1 Mio. EUR) gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen bedingt durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von 3,5 Mio. EUR und der im Geschäftsjahr 2021/22 für das Geschäftsjahr 2020/21 ausgeschütteten Dividende in Höhe von 0,5 Mio. EUR um 3,8 Mio. EUR zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote hat sich bei einer um 13,8 Mio. EUR (18,0%) auf 90,5 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme (30. September 2021: 76,7 Mio. EUR) von 47,1% auf 35,7% verringert. Der Bestand an eigenen Aktien beträgt zum 30. September 2022 insgesamt 61.658 Aktien. 44.248 eigene Aktien wurden im Geschäftsjahr 2021/22 als Kaufpreisbestandteil für die VAXTOR Gruppe verwendet.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen um 3,3 Mio. EUR auf 8,7 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der Zuführung zur Rückstellung für Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von 4,2 Mio. EUR. Die Rückstellung für Kaufpreisverpflichtungen betreffen die erwarteten Earn-Outs aus dem Erwerb der VAXTOR Gruppe. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung für Vertragsstrafen wurde in Höhe von 0,6 Mio. EUR für die Zahlung in Anspruch genommen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 12,5 Mio. EUR auf 38,6 Mio. EUR (30. September 2021: 26,1 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme zusätzlicher kurzfristiger Kreditmittel in Höhe von 22,1 Mio. EUR auf insgesamt 31,8 Mio. EUR. Von den 22,1 Mio. EUR entfallen 6,5 Mio. EUR auf ein zuvor mittelfristiges Darlehen. Demgegenüber stehen weitere planmäßige Tilgungen der lang- und mittelfristigen Darlehen in Höhe von 3,1 Mio. EUR. Ein Darlehen über 3,0 Mio. EUR wurde über weitere drei Jahre endfällig prolongiert. Wir verweisen in diesem Kontext auf die Ausführungen unter Gliederungspunkt 2.5 Gesamtbeurteilung der Vermögens-

Finanz- und Ertragslage der MOBOTIX Gruppe.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem 30. September 2021 um 1,1 Mio. EUR bedingt durch die Ausnutzung von Zahlungszielen auf 7,4 Mio. EUR (30. September 2021: 6,3 Mio. EUR) angestiegen.

Die passiven latenten Steuern in Höhe von 2,5 Mio. EUR (30. September 2021: 2,0 Mio. EUR) resultieren aus der Aktivierung von Entwicklungskosten.

### Finanzlage

Der operative Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen belief sich im Geschäftsjahr 2021/22 auf -2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf das deutlich verschlechterte Jahresergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von -4,9 Mio. EUR zurückzuführen.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern lag im Geschäftsjahr 2021/22 bei -3,1 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR). Ausgehend von einem operativen Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen von -2,0 Mio. EUR führten insbesondere die Zunahme der Vorräte (7,1 Mio. EUR) und der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (5,0 Mio. EUR) bei gleichzeitigem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1,1 Mio. EUR) zu einem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern in Höhe von -3,1 Mio. EUR.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -8,7 Mio. EUR (Vorjahr: -5,6 Mio. EUR) und ist im Wesentlichen auf Investitionen in die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände und auf die direkt fälligen Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der VAXTOR Gruppe zurückzuführen.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -10,4 Mio. EUR (Vorjahr: -3,0 Mio. EUR) resultiert insbesondere aus der planmäßigen Tilgung mittel- und langfristiger Darlehen in Höhe von insgesamt 3,1 Mio. EUR und der Rückzahlung eines mittelfristigen Darlehens über 6,5 Mio. EUR sowie der Dividendenzahlung in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Die Rückzahlung des mittelfristigen Darlehens wurde über die Aufnahme kurzfristiger Kreditaufnahmen finanziert.

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich zum Stichtag 30. September 2022 ein negativer Finanzmittelfonds von 30,6 Mio. EUR (30. September 2021: 8,6 Mio. EUR). Der nega-

tive Finanzmittelfonds ist durch die Aufnahme kurzfristiger Kredite in Höhe von 31,8 Mio. EUR gedeckt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021/22 jederzeit gewährleistet. Die zur Verfügung stehenden Kreditlinien waren zum Stichtag im Wesentlichen ausgenutzt. Ein eventueller weiterer Kreditbedarf wird, sofern Kreditinstitute nicht zur Verfügung stehen, im begrenzten Umfang durch den Mehrheitsaktionär Konica Minolta, Inc., bereitgestellt. Zum 30. September 2022 stehen der MOBOTIX-Gruppe von mehreren Kreditinstituten eingeräumte kurzfristige Kreditlinien in Höhe von insgesamt 33,9 Mio. EUR zur Verfügung, die zum Bilanzstichtag in Höhe von 31,8 Mio. EUR in Anspruch genommen worden sind. Wir verweisen auch auf die Nachtragsberichterstattung.

Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 30. September 2021 um 4,6 Mio. EUR auf 8,3 Mio. EUR erhöht. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich kurzfristiger Rückstellungen haben sich von 34,9 Mio. EUR auf 47,4 Mio. EUR erhöht. Ursache hierfür ist im Wesentlichen die Aufnahme kurzfristiger Kredite im Geschäftsjahr 2021/22. Der Anteil der mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme der MOBOTIX Gruppe ist mit 9,2% leicht höher als im Vorjahr. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich kurzfristiger Rückstellungen entsprechen zum Stichtag einem Anteil an der Bilanzsumme von 52,4% gegenüber 45,5% zum 30. September 2021.

### Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MOBOTIX Gruppe

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2021/22 spiegelt nicht die Erwartungen des Managements an die Geschäftsentwicklung wider. Die Geschäftsentwicklung wurde durch die weiterhin schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Folge der COVID-19-Pandemie, der Lieferkettenproblematik und die Auswirkungen des Ukraine-Krieges negativ beeinflusst.

Die geplanten Umsatzerlöse von 68 bis 72 Mio. EUR konnten mit den erzielten Umsatzerlösen von 56 Mio. EUR nicht erreicht werden. Ebenso konnte das geplante EBIT für das Geschäftsjahr 2021/22 von 1,0 bis 2,0 Mio. EUR mit -7,5 Mio. EUR nicht erreicht werden. Insbesondere die produktbezogenen Umsätze in nahezu allen Vertriebsregionen liegen bedingt durch eine Vielzahl von Projektverzögerungen aufgrund der COVID-19-Pandemie und Lieferschwierigkeiten unter den Erwartungen.

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurde die Entwicklung weiterer neuer Kameramodelle auf Basis der neuen Kamera-Plattform MOBOTIX 7 umgesetzt und die Basis insbesondere im Bereich Softwareprodukte im Rahmen von Vertikalmarktlösungen für Wachstum in den kommenden Geschäftsjahren gelegt.

Die Finanzlage der MOBOTIX Gruppe war im Geschäftsjahr 2021/22, insbesondere im 2. Halbjahr, angespannt. Die Bankkreditlinien mussten zeitweise fast vollständig in Anspruch genommen werden. Mit den Banken konnten im Dezember 2022 Vereinbarungen über die Verlängerung der ausgereichten kurzfristigen Kreditmittel getroffen werden. Von den ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 38,7 Mio. EUR haben 33,1 Mio. EUR eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, von denen im Dezember 2022 23,0 Mio. EUR bis Dezember 2023 sowie 3,5 Mio. EUR bis November 2023 verlängert worden sind. Planmäßige Tilgungen der kurz- und mittelfristigen ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 2,7 Mio. EUR für das Kalenderjahr 2023 vorgesehen. Sollten die Kreditinstitute die kurzfristigen Kreditlinien jeweils nicht oder nur mit niedrigeren als den in Anspruch genommen Beträgen verlängern, hat der Mehrheitsaktionär Konica Minolta, Inc., eine Übernahme der Finanzierung bis zum 30. September 2024 vertraglich zugesagt sowie eine Rangrücktrittserklärung abgegeben. Mit einer Eigenkapitalquote von 27,0% und einem Eigenkapital in Höhe von 23,7 Mio. EUR besteht noch eine zufriedenstellende Eigenkapitalbasis.

## Veränderungen im Aufsichtsrat

Herr Koji Ozeki hat mit Wirkung zum 2. November 2021 die Nachfolge von Herrn Osafumi Kawamura angetreten, der aus dem Unternehmen Konica Minolta, Inc., ausgeschieden ist. Das Amtsgericht Kaiserslautern hat dem Antrag auf gerichtliche Bestellung des Aufsichtsratsmitglieds Herrn Koji Ozeki entsprochen. Herr Ozeki, wohnhaft in Mainz, Deutschland, ist langjährig für die Konica Minolta Gruppe tätig – zuletzt als General Manager (Konica Minolta Business Solutions Europe GmbH, Langenhagen, Deutschland). Der Aufsichtsrat von MOBOTIX besteht somit ab dem 2. November 2021 aus Toshiya Eguchi (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Olaf Jonas und Koji Ozeki.

## Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen zu Beschlüssen der Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2015/16

MOBOTIX ist am 9. März 2017 zur Kenntnis gelangt, dass drei Aktionäre gegen die in der Hauptversammlung vom 12. Januar 2017 gefassten Beschlüsse zu den Tagesordnungspunkten 2 bis 6, d. h. insbesondere gegen den Beschluss zur Thesaurierung des Bilanzgewinns zum 30. September 2016 (Tagesordnungspunkt 2) und zur Neuwahl von zwei Aufsichtsratsmitgliedern (Tagesordnungspunkt 6), beim Landgericht Kaiserslautern Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage eingereicht haben.

Der Vorstand hält die Klagen für unbegründet und hat rechtliche Schritte eingeleitet. Das Verfahren befand sich zwischenzeitlich in der Berufungsinstanz vor dem Oberlandesgericht Zweibrücken, wurde jedoch mittlerweile wieder an das Landgericht Kaiserslautern zurückgegeben.

## Verkündete Strafe der französischen Wettbewerbsaufsicht (DGCCRF)

Der Vorstand wurde am 8. November 2021 von der französischen Wettbewerbsaufsicht DGCCRF darüber in Kenntnis gesetzt, dass in Vorjahren unzulässige Preisabsprachen mit französischen Großhändlern bzw. Distributoren getroffen worden sein sollen. Die Strafe von 645 TEUR wurde für eine über sechs bis sieben Jahre in den Jahren 2011/12 bis 2017/18 bestehende und erhebliche Umsatzanteile von MOBOTIX Produkten in Frankreich betreffende Praxis der Distribution verhängt. Die entsprechende Praxis wurde im Geschäftsjahr 2017/18 geändert und wird heute nicht mehr angewendet.

Der Vorstand hält die Strafe bzw. die Vorwürfe für unbegründet und hat rechtliche Schritte eingeleitet. Darüber hinaus hat ein im Verfahren beteiligter Distributor potenzielle Regressansprüche aus der ihm gegenüber verkündeten Strafzahlung angemeldet, die nach unserer rechtlichen Prüfung unbegründet sind und die gegebenenfalls angefochten werden würden.

Trotzdem wurde vorsorglich für dieses Risiko im vorhergehenden Jahresabschluss eine Rückstellung von 0,70 Mio. EUR gebildet, die für die Zahlung von 0,64 Mio. EUR im vorliegenden Jahresabschluss in Anspruch genommen wurde.

## Risikobericht

### Risikomanagement

Die MOBOTIX Gruppe hat ein Risikomanagementsystem als Teil der Unternehmenssteuerung implementiert, welches sicherstellt, dass Risiken (vor Berücksichtigung von Risikobegrenzungsmaßnahmen) frühzeitig erkannt und adressiert werden. Es setzt sich dabei aus den Bestandteilen Risikofrüherkennung, Controlling- und Planungsprozesse, dem Berichtswesen sowie einem internen Kontrollsystem zusammen. Entsprechende Grundsätze und Festlegungen zum Risikomanagementsystem sind in einem Risikomanagementhandbuch dokumentiert. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert.

Das Risikomanagementsystem des Konzerns dient der Identifizierung, Kontrolle und Steuerung eingegangener Risiken. Über bestandsgefährdende Risiken hinaus werden auch solche Aktivitäten, Ereignisse und Entwicklungen erfasst, die in Zukunft den Geschäftserfolg signifikant beeinflussen können. Im Rahmen des Risikomanagements werden operative Chancen und Risiken über einen Zeitraum von einem bis drei Jahren identifiziert und gesteuert. Für strategische Chancen und Risiken wird ein entsprechend längerer Prognosezeitraum herangezogen.

Die Ergebnisrisiken werden mit Hilfe einer Risikomatrix analysiert. Dabei werden zum einen die Eintrittswahrscheinlichkeit und zum anderen die potenzielle Schadenshöhe erfasst. Soweit Risiken nicht quantitativ messbar sind, werden sie hinsichtlich ihrer Auswirkung qualitativ eingeschätzt.

Zur Steuerung der typischen Geschäftsrisiken der MOBOTIX Gruppe, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben können, haben wir das unter 6.2 beschriebene interne Kontrollsystem eingerichtet.

Eintrittswahrscheinlichkeit	
gering	< 25%
mittel	25% - 50%
hoch	50% - 75%
sehr hoch	> 75%

### Internes Kontrollsystem

Die MOBOTIX Gruppe verfügt über ein umfangreiches System an Prozesskontrollen. Die Einführung des umfangreichen Systems der Prozesskontrollen für die Gesellschaften der VAXTOR Gruppe befindet sich noch in der Umsetzung. Zielsetzung des Kontrollsystems ist es, auf unterschiedlichen Prozessebenen mögliche Defizite in den Unternehmensprozessen aufzudecken, entsprechende Gegenmaßnahmen auszulösen und durch regelmäßige Überprüfung der Methoden die Effektivität der Identifikation und Analyse von Risiken sicherzustellen und kontinuierlich zu verbessern. Die Aufgaben des Kontrollsystems werden durch die Mitglieder des Managements und durch zentral in der Organisationsabteilung angesiedelte Mitarbeiter übernommen, die Teilaufgaben einer internen Revision übernehmen. Die Organisationsabteilung berichtet direkt an den Vorstand. Die Mitarbeiter dieser Abteilung stehen den Abteilungsleitern als Berater zur Verfügung und prüfen dabei unter anderem die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die ordnungsgemäße Einhaltung und Umsetzung der Richtlinien. Nach Wichtigkeit kategorisierte Empfehlungen sowie eventueller Anpassungsbedarf in den Richtlinien werden direkt an die Verantwortlichen der geprüften Einheiten sowie an den Vorstand berichtet.

In Ad-hoc-Audits werden zeitnah aktuelle Sonderthemen aufgegriffen und untersucht. Hieraus resultieren bei Bedarf umgehende Prozessänderungen, die darauf abzielen, die Prozessqualität kontinuierlich zu verbessern. Im Anschluss daran erfolgen Follow-up-Prüfungen, in denen die Umsetzung der Prozessänderungen überprüft wird. Über Abweichungen wird dem Vorstand zeitnah berichtet.

Das interne Kontrollsystem ist ein wesentlicher Bestandteil der Konzern-Risikoüberwachung. Grundlage des internen Kontrollsystems sind, neben definierten präventiven und überwachenden Kontrollmechanismen wie systematische und manuelle

Mögliche Auswirkungen	
gering	< 0,1 Mio. EUR
mittel	0,1 Mio. EUR - 0,2 Mio. EUR
hoch	0,2 Mio. EUR - 0,7 Mio. EUR
sehr hoch	> 0,7 Mio. EUR

Abstimmungsprozesse, vordefinierte Genehmigungsprozesse, die Trennung von Funktionen und die Einhaltung von Richtlinien. Dabei spielt das Vier-Augen-Prinzip eine zentrale Rolle. Durch die konsequente Anwendung risikopolitischer Grundsätze und Weisungen wird ein Großteil der Risiken bereits vermieden oder zumindest in ihren Auswirkungen gemindert.

## Wesentliche Risiken

### Marktrisiken

MOBOTIX Produkte werden als Videosicherheitslösung in den verschiedensten Bereichen wie zum Beispiel dem Transportwesen (Busse, Bahnhöfe, Flughäfen, Verkehrsüberwachung, etc.), im Einzelhandel, in der Industrie sowie zur Gebäude- und Perimeterabsicherung eingesetzt. In den vergangenen Jahren konnte sich MOBOTIX durch hochauflösende und durch hemisphärische Kameratechnik von vielen Wettbewerbern abheben.

Externe Marktstudien zeigen, dass im Bereich digitaler IP-Video-Sicherheitssysteme auch in den kommenden Jahren Wachstum zu erwarten ist, die zu erzielenden Durchschnittspreise jedoch deutlich sinken. Konkret wird ein verschärfter Wettbewerb insbesondere im Segment der hochauflösenden Netzwerkkamera erwartet, in dem MOBOTIX bislang eine starke Position eingenommen hat.

Zudem bestehen weitere Risiken aufgrund politischer Veränderungen in einzelnen Regionen (z.B. Brexit und politische Situation in der Türkei), aber auch durch die COVID-19-Pandemie und die globale Lieferkettenvolatilität. Der Vorstand schätzt daher das Marktumfeld mit einem zunehmenden Risiko ein.

Beschaffungsmarktrisiken haben sich im Berichtsjahr durch die globale Beschaffungssituation für elektronische Komponenten insbesondere Halbleiter, Prozessoren und Chips deutlich erhöht. Die globalen Marktschwankungen können damit zu Veränderungen der Verfügbarkeit von Komponenten führen. Hiermit in Verbindung stehenden drohenden längeren Lieferzeiten wird durch eine vertraglich zugesicherte erhöhte Lagerbestandsführung der Komponenten bei den Lieferanten und der Fertigwaren grundsätzlich Rechnung getragen. Beschaffungseingänge mit Auswirkungen auf die Produktverfügbarkeit sind zu verzeichnen; diese sind Folgen der COVID-19-Pandemie und der globalen Lieferkettenvolatilität.

Ein kurzfristiger Ausfall kritischer Lieferanten bspw. für die Prozessoren, der zu erheblichen Produktionsstörungen führen könnte, kann zurzeit durch die globale Beschaffungssituation für elektronische Komponenten insbesondere Halbleiter, Prozessoren und Chips als Folge der COVID-19 Pandemie und der globalen Lieferkettenvolatilität nicht ausgeschlossen werden. Der Vorstand schätzt daher das Beschaffungsumfeld mit einem zunehmenden Risiko ein.

Übersicht der Gesamtrisiken		
	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche Auswirkung
<b>Marktrisiken</b>		
Absatzrisiken/Wettbewerbssituation	sehr hoch	sehr hoch
Beschaffungsrisiken	sehr hoch	sehr hoch
<b>Finanzwirtschaftliche Risiken</b>		
Finanzierungsrisiken	mittel	sehr hoch
Forderungsausfallrisiko	hoch	hoch
Währungs- und Zinsrisiken	hoch	hoch
<b>Politische und rechtliche Risiken</b>		
Gesetzliche und regulatorische Risiken	mittel	mittel
Risiken aus Patentstreitigkeiten	mittel	mittel
<b>Operative Risiken</b>		
Personalrisiken	hoch	mittel
Gewährleistungsrisiken	gering	mittel

### Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Zusammenhang mit der Bonität der Gesellschaft und den existierenden Kreditzusagen bestehen Finanzierungsrisiken. Von den ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 38,6 Mio. EUR haben 33,1 Mio. EUR eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, von denen im Dezember 2022 23,0 Mio. EUR bis Dezember 2023 sowie 3,5 Mio. EUR bis November 2023 verlängert worden sind. Planmäßige Tilgungen der kurz- und mittelfristigen ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 2,7 Mio. EUR für das Kalenderjahr 2023 vorgesehen. Sollten die Kreditinstitute über das Kalenderjahr 2023 nicht ihre Kreditlinien oder nur mit niedrigeren als den in Anspruch genommenen Beträgen verlängern, hat der Mehrheitsaktionär Konica Minolta, Inc., eine Übernahme der Finanzierung auch über das Kalenderjahr 2023 hinaus vertraglich bis zum 30. September 2024 zugesagt und eine qualifizierte Rangrücktritts-erklärung abgegeben. Die aktuellen Ertrags- und Liquiditätsplanungen der MOBOTIX AG und damit des Konzerns beinhalten Liquiditätszuflüsse, die auf Basis der bestmöglichen Schätzungen des Vorstands aufgestellt wurden. Sollten wesentliche Verzögerungen bei geplanten Umsätzen oder weitere wesentliche zeitliche Verschiebungen bei Zahlungseingängen entstehen oder sollten eine oder mehrere der in den Planungen unterstellten Annahmen sich als nicht zutreffend erweisen, wird die weitere Unterstützung des Mehrheitsaktionärs im Rahmen von Darlehen oder anderer externer Finanzierungsquellen z.B. im Rahmen einer Kapitalerhöhung auf Basis eines genehmigten Kapitals von 6,0 Mio. EUR erforderlich sein, um die Fortführung der MOBOTIX AG und damit des Konzerns zu ermöglichen. Dies stellt eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten dar, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit der MOBOTIX AG und damit des Konzerns aufwerfen können.

Währungsrisiken bestehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft in den USA und dem Einkaufsbedarf der MOBOTIX AG in US-Dollar. Ein Zinsänderungsrisiko ist auf Grund der in Anspruch genommenen insbesondere kurzfristigen Kreditlinien bzw. der kurzfristig aufgenommenen Geldmarktkredite wesentlich. Die bestehenden mittelfristigen Fremdfinanzierungen wurden mit fixer Verzinsung abgeschlossen. Forderungsausfallrisiken sollen zukünftig durch ein überarbeitetes und effektiveres Debitorenmanagement inklusive Mahnwesen

und Inkasso mit einer restriktiven Gewährung von Zahlungszielen begrenzt werden; können aber durch die COVID-19-Pandemie und die globale Lieferkettenvolatilität nicht ausgeschlossen werden.

### Politische und rechtliche Risiken

Eine vorhandene Videoüberwachung steigert das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung und stößt damit zunehmend auf Akzeptanz. Es sind verstärkt politische Initiativen zu verzeichnen, die auf eine Qualitätsverbesserung von Überwachungssystemen in öffentlichen Bereichen hinwirken. Sollten sich im Bereich Public Security die Normen zugunsten hochauflösender Systeme ändern, kann MOBOTIX als ein bedeutender Hersteller solcher Systeme davon zusätzlich profitieren. Andererseits werden durch verschiedene Gesetze und Verordnungen wie z.B. die EU-Datenschutz-Grundverordnung der Videoüberwachung Grenzen gesetzt.

In der Video-Sicherheitsindustrie besteht weiterhin das Risiko von Patentstreitigkeiten. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die MOBOTIX Gruppe in Patentverletzungsverfahren einbezogen wird und diese eine spürbare finanzielle Auswirkung haben könnten.

### Operative Risiken und sonstige Risiken

Aufgrund des veränderten Markt- und Wettbewerbsumfeldes besteht weiterer Anpassungsbedarf der Organisation. Hieraus ergeben sich Risiken grundsätzlicher Art, denen das Unternehmen durch eine Anpassung der personellen Ressourcen, der Optimierung der Prozesse und der Steuerungssysteme sowie die Erneuerung der IT-Infrastruktur (insbesondere ERP und CRM) begegnet.

Grundsätzlich bestehen bei der Produktion und dem Vertrieb von technischen Produkten Gewährleistungsrisiken. Diese werden im Rahmen der Abschlusserstellung durch Bildung entsprechender Rückstellungen berücksichtigt. Darüber hinaus wurde eine Produkthaftpflichtversicherung abgeschlossen, um mögliche Schäden und Risiken abzusichern.

Sofern sich aus Entwicklungen an den weltweiten Finanz- und Realmärkten eine globale, gegebenenfalls flächendeckende Rezession ergeben sollte, hätte dies naturgemäß spürbare Auswirkungen auf das relevante Marktumfeld der MOBOTIX Gruppe.

---

Die für das Geschäftsmodell erforderlichen Anforderungen hinsichtlich IT-Risiken und Cybersicherheit sind durch erhebliche Investitionen in die IT-Infrastruktur sowie Produkt-Zertifizierungen und Penetrationstests sichergestellt.

Der Vorstand geht weiterhin davon aus, dass für den nachhaltigen Erfolg der Unternehmensgruppe technologische Innovationen und der weitere Ausbau des Vertriebs von großer Bedeutung sind.

## Chancenbericht

MOBOTIX bewegt sich in dem weiterhin wachsenden Markt für Videoüberwachungssysteme. Das Wachstum wird hauptsächlich durch ein steigendes Sicherheitsbedürfnis „IT-Security“, Automatisierung, Industrie 4.0, intelligente „Sensoren“ auf Basis performanter Deep Learning und AI-Video-Analytics sowie dem Internet of Things (IoT) getrieben.

Grundsätzlich geht der Vorstand davon aus, dass technologische Markttreiber, wie cloud-basierte Installationen und Software-Applikationen im Bereich Analytics, Deep Learning und künstliche Intelligenz, den dezentralen Technologieansatz begünstigen werden und sich MOBOTIX damit auch bei steigendem Wettbewerbsdruck behaupten kann.

MOBOTIX wird in den kommenden Monaten intelligente IP-Video-Lösungen für ausgewählte Marktsegmente mit einem eindeutigen Wettbewerbsvorteil (z.B. aufgrund der Systemarchitektur oder des robusten Designs) entwickeln und entsprechende Kundenprojekte über einen Key-Account-Vertrieb und das weltweite Netzwerk zertifizierter Partner forcieren. Dabei sollen die robusten Outdoor-Kameras auch verstärkt als Sensoren in der industriellen Automation etwa zur Überwachung von temperaturkritischen Prozessen, Brand-Frühsterkennung oder im Rahmen von vorbeugender Wartung zum Einsatz kommen.

Aktuell verfügt MOBOTIX über ein breites Angebot an IP-Video-kameras inklusive Zubehör sowie eine eigene Video-Management-Software. Ziel ist es, mit ergänzenden Software-Applikationen und durch die Erweiterung des Angebotes um periphere Komponenten (Switch, IR-Strahler, NAS etc.) im Rahmen des MOBOTIX MOVE Segments ein Komplettsystem aus einer Hand

anbieten und sich damit noch besser vom Wettbewerb abheben zu können. Mit Einführung des MOBOTIX MOVE Kamera Portfolios im Jahr 2018 als „Ergänzungsportfolio“ und konsequenter Erweiterungen konnten wir unseren Kunden zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten anbieten. MOBOTIX wird sich auch weiterhin auf zusätzliche MOBOTIX MOVE Produkte und die damit verbundenen Geschäftsmöglichkeiten konzentrieren und diese entsprechend unserer hohen Qualitätsansprüche in unser Produkt-Portfolio aufnehmen.

Weitere Chancen ergeben sich aus den erweiterten Integrationsmöglichkeiten durch Adaption von Standards wie ONVIF und H.264/H.265 sowie aus der Integration von MOBOTIX Kameras in führende Video-Management-Systeme sowie durch ONVIF-Kompatibilität unserer Produkte.

MOBOTIX optimiert auch das Umsatz- und Ertragsmodell der MOBOTIX AG durch eine Monetarisierung von Software über Lizenzmodelle. Mit Markteinführung der MOBOTIX 7 Kamera-plattform im Geschäftsjahr 2019/20 wurden zusätzlich performante Videoanalyse-Apps lizenzpflichtig verfügbar gemacht, die die Erschließung neuer vertikaler Märkte durch neue Kundenlösungen ermöglichen.

Zukünftig wird MOBOTIX sich noch stärker auf Technologie-Partnerschaften fokussieren, um auf die vielfältigen Anforderungen in den vertikalen Märkten mit optimal zugeschnittenen Gesamtlösungen zu reagieren.

Darüber hinaus bietet bereits heute die Kooperation mit Konica Minolta sowohl bei der technologisch ausgerichteten Auftragsentwicklung als auch im Vertriebsbereich mittelfristig gute Wachstumschancen.

### Prognosebericht

Der für das Geschäftsjahr 2022/23 anvisierte Umsatz der MOBOTIX Gruppe liegt in einer Größenordnung von 66 Mio. EUR bis 68 Mio. EUR. Das EBIT für das Geschäftsjahr 2022/23 liegt in einer Größenordnung von 2,0 Mio. EUR bis 4,0 Mio. EUR. Für die MOBOTIX AG rechnet der Vorstand mit einer der MOBOTIX Gruppe entsprechenden Umsatz- und EBIT-Entwicklung. Der Umsatz hängt von der gesamtwirtschaftlichen Lage aufgrund der Folgen der globalen Beschaffungssituation für elektronische Komponenten, insbesondere Halbleiter, Prozessoren und Chips, aber auch von der COVID-19-Pandemie und den Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie vom Produktmix und der Entwicklung des Vertriebsmarktes USA ab. Insgesamt geht der Vorstand davon aus, dass auf Basis der Auftragseingänge des ersten Halbjahres die Ertragslage der Gesellschaft und damit der Gruppe sich im Vergleich zum Berichtsjahr erheblich verbessern und das Geschäftsjahr 2022/23 gemäß Plan abschließen wird.

Die vorstehend gemachten zukunftsbezogenen Aussagen sind prognostisch.

### Abhängigkeitsbericht

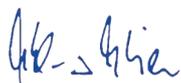
Für das Geschäftsjahr 2021/22 wurde nach § 312 AktG ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Zu den berichtspflichtigen Vorgängen wird darin erklärt: „Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und durch die getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens unterlassen worden.“

Winnweiler-Langmeil, den 31. März 2023

Der Vorstand



Thomas Lausten • CEO



Klaus Kiener • CFO



Hartmut Sprave • CTO

## Stammdaten der MOBOTIX Aktie

Wertpapierkennnummer	521830
ISIN	DE0005218309
Börsenkürzel	MBQ
Bloomberg	MBQ:GR
Reuters	MBQn.DE
Börsensegment	Freiverkehr (Basic Board)
Börsenplatz	Frankfurt
Grundkapital	13.271.442 EUR
Ausstehende Aktien (zum 30.09.2022)	60.906 Stück

<b>Bilanz</b>		
	<b>30.09.2022</b>	<b>30.09.2021</b>
	TEUR	TEUR
siehe Anhang		
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b> (1)		
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	9.911	6.780
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.107	1.272
Geschäfts- oder Firmenwert	4.074	0
Geleistete Anzahlungen	246	123
	15.338	8.175
<b>Sachanlagen</b> (1)		
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.708	11.300
Technische Anlagen und Maschinen	1.354	1.056
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.664	2.325
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4	253
	14.730	14.934
<b>Finanzanlagen</b> (2)		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
	0	0
	30.068	23.109
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.276	10.346
Unfertige Erzeugnisse	3.865	3.531
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.427	9.443
	30.568	23.320
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b> (3)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.225	17.467
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.276	2.698
Sonstige Vermögensgegenstände	1.191	802
	20.692	20.967
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	2.271	1.400
	<b>53.531</b>	<b>45.687</b>
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>767</b>	<b>785</b>
<b>AKTIVE LATENTE STEUERN</b> (4)	<b>3.596</b>	<b>1.407</b>
<b>AKTIVA</b>	<b>87.962</b>	<b>70.988</b>

<b>Bilanz</b>			
		<b>30.09.2022</b>	<b>30.09.2021</b>
	siehe Anhang	TEUR	TEUR
<b>EIGENKAPITAL</b>	(5)		
<b>Gezeichnetes Kapital</b>		<b>13.271</b>	<b>13.271</b>
./.. Eigene Anteile		-62	-106
(Korrigiertes) Gezeichnetes Kapital		13.209	13.165
<b>Kapitalrücklage</b>		1.250	1.250
<b>Gewinnrücklagen</b>			
Gesetzliche Rücklage		77	77
Andere Gewinnrücklagen		17.974	17.819
		18.051	17.896
<b>Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>		214	146
<b>Verlustvortrag</b>		-2.668	-2.075
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		-6.313	-62
		23.743	30.320
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>			
Steuerrückstellungen		40	21
Sonstige Rückstellungen	(6)	9.231	5.547
		9.271	5.568
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>	(7)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		38.674	26.050
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		2	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.514	6.282
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		4.748	9
Sonstige Verbindlichkeiten		1.151	802
		<b>52.089</b>	<b>33.144</b>
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		40	0
<b>PASSIVE LATENTE STEUERN</b>		2.819	1.956
<b>PASSIVA</b>		<b>87.962</b>	<b>70.988</b>

<b>Konzerngewinn- und Verlustrechnung</b>			
		<b>01.10.2021</b>	<b>01.10.2020</b>
		-	-
		<b>30.09.2022</b>	<b>30.09.2021</b>
	siehe Anhang	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	(8)	<b>56.037</b>	<b>62.416</b>
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		993	-1.189
Andere aktivierte Eigenleistungen		3.227	4.439
Sonstige betriebliche Erträge	(9, 11)	826	566
Materialaufwand		28.321	30.928
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		22.601	25.412
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		5.720	5.516
Personalaufwand		25.828	23.597
a) Löhne und Gehälter		21.860	20.025
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung TEUR 43 (i.Vj.: TEUR 46)		3.968	3.572
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.649	2.848
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9, 11)	10.744	8.630
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		306	220
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(12)	-1.495	30
a) Laufende Steuern		184	53
b) Latente Steuern	(4)	-1.679	-23
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN</b>		<b>-6.271</b>	<b>-21</b>
Sonstige Steuern		42	41
<b>KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS</b>		<b>-6.313</b>	<b>-62</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

	01.10.2021 30.09.2022	01.10.2020 30.09.2021
	TEUR	TEUR
siehe Anhang		
<b>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-7.808</b>	<b>-32</b>
+ Zinsergebnis	306	220
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Gegenstände des Sachanlagevermögens	3.649	2.848
-/+ Zunahme der sonstigen Rückstellungen	-517	523
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	110	172
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	37
<b>Operativer Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen</b>	<b>-4.260</b>	<b>3.768</b>
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.068	-4.669
-/+ Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.067	4.084
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern</b>	<b>-4.261</b>	<b>3.183</b>
- Ertragsteuerzahlungen /-erstattungen	-166	-117
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-4.427</b>	<b>3.066</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.404	-1.063
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-3.492	-4.519
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-1.770	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.666</b>	<b>-5.582</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
- Dividendenzahlungen	-531	-531
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-12.612	-2.200
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	3.000	0
- Gezahlte Zinsen	-306	-220
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-10.449</b>	<b>-2.951</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und -äquivalente</b>	<b>-21.542</b>	<b>-5.467</b>
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	56	49
Zahlungsmittel und -äquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	257	0
Zahlungsmittel und -äquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	-8.300	-2.882
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>-29.529</b>	<b>-8.300</b>
<b>Überleitung zum Bestand gemäß Bilanz:</b>		
+ Kurzfristige Kreditaufnahmen	31.800	9.700
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.271	1.400

<b>Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals</b>						
	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Eigene Anteile</b>	<b>(Korrigiertes) Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapitalrücklage</b>	<b>Gesetzliche Rücklage</b>	<b>Andere Gewinnrücklagen</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 01.10.2020</b>	13.271	-112	13.159	1.250	77	17.782
Ausschüttung						
Ausgabe eigener Anteile		6	6			37
Währungsumrechnung						
Änderung des Konsolidierungskreises						
Konzernjahresüberschuss						
<b>Stand 30.09.2021</b>	13.271	-106	13.165	1.250	77	17.819
<b>Stand 01.10.2021</b>	13.271	-106	13.165	1.250	77	17.819
Ausschüttung						
Ausgabe eigener Anteile		44	44			155
Währungsumrechnung						
Änderung des Konsolidierungskreises						
Konzernjahresüberschuss						
<b>Stand 30.09.2022</b>	13.271	-62	13.209	1.250	77	17.974

Entwicklung Eigenkapital					
	Rücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	Verlustvortrag	Konzernjahresfehlbetrag	Konzerneigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 01.10.2020</b>	17.859	99	2.602		30.320
Ausschüttung			-531		-531
Ausgabe eigener Anteile	37				37
Währungsumrechnung		47			47
Änderung des Konsolidierungskreises					
Konzernjahresüberschuss				-62	-62
<b>Stand 30.09.2021</b>	17.896	146	2.075	-62	30.320
<b>Stand 01.10.2021</b>	17.896	146	2.137		30.320
Ausschüttung			-531		-531
Ausgabe eigener Anteile	155				199
Währungsumrechnung		67			67
Änderung des Konsolidierungskreises					
Konzernjahresüberschuss				-6.313	-6.313
<b>Stand 30.09.2022</b>	18.051	214	-2.668	-6.313	23.743

Anteil am Geschäftskapital			
Gesellschaft	Sitz	30.09.2022	30.09.2021
MOBOTIX CORP	New York, USA	100,0 %	100,0 %
MOBOTIX LIMITED	Nottingham, GB	100,0 %	100,0 %
MOBOTIX SINGAPORE PTE. LTD.	Singapur, SG	100,0 %	100,0 %
MOBOTIX AUSTRALIA PTY LTD	Sydney, AU	100,0 %	100,0 %
VAXTOR TECHNOLOGIES, S.L.	Madrid, ES	100,0 %	-
VAXTOR ASIA PTE. LTD.	Singapur, SG	100,0 %	-
VAXTOR SYSTEMS CORPORATION	Maryland, USA	100,0 %	-

### A. Allgemeine Angaben

Das Geschäftsjahr der MOBOTIX AG umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres.

Der Konzernabschluss der MOBOTIX AG wurde auf Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (§§ 290 ff.) aufgestellt.

Die Gesellschaft wird unter der Firma MOBOTIX AG beim Amtsgericht in Kaiserslautern unter HRB Nr. 3724 geführt.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden unter der Annahme der Unternehmensfortführung angesetzt und bewertet. Die aktuellen Ertrags- und Liquiditätsplanungen des MOBOTIX AG und damit des Konzerns beinhalten Liquiditätszuflüsse, die auf Basis der bestmöglichen Schätzungen des Vorstands aufgestellt wurden. Sollten wesentliche Verzögerungen bei geplanten Umsätzen oder wesentliche zeitliche Verschiebungen bei Zahlungseingängen entstehen oder sollten eine oder mehrere der in den Planungen unterstellten Annahmen sich als nicht zutreffend erweisen, wird die weitere Unterstützung des Mehrheitsaktionärs im Rahmen von Darlehen oder anderer externer Finanzierungsquellen z.B. im Rahmen einer Kapitalerhöhung auf Basis eines genehmigten Kapitals von 6,0 Mio. EUR erforderlich sein, um die Fortführung der MOBOTIX AG und damit des Konzerns zu ermöglichen. Dies stellt eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten dar, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit der MOBOTIX AG und damit des Konzerns aufwerfen können. Der Vorstand geht jedoch davon aus, dass die Planungssicherheit einschließlich der zugrunde gelegten Prämissen sich im Vergleich zum Berichtsjahr erheblich verbessert hat und das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/23 mindestens gemäß Plan abschließen wird. Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Für die Gewinn- und Verlust-Rechnung haben wir wie im Vorjahr das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Aus der Darstellung der Zahlen in TEUR und den vorgenommenen Rundungen können Differenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, %) auftreten.

#### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden mit Ausnahme der MOBOTIX LIMITED, Nottingham, Großbritannien, alle Unternehmen einbezogen, auf die die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausübt.

Die MOBOTIX LIMITED, Nottingham, Großbritannien, wird nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsprechenden Bildes von untergeordneter Bedeutung ist.

Die im Berichtsjahr erworbenen Gesellschaften VAXTOR TECHNOLOGIES, S.L., Madrid, Spanien, VAXTOR ASIA PTE. LTD., Singapur, Singapur und VAXTOR SYSTEMS CORPORATION, USA, wurden erstmals konsolidiert.

Bei der erstmaligen Einbeziehung der Gesellschaften der VAXTOR Gruppe werden die in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokation neu bewertet respektive angesetzt. Infolgedessen wurden Markenrechte, technisches Know-how sowie ein Geschäfts- oder Firmenwert in der Konzernbilanz als Vermögensgegenstände bzw. vermögensgegenstandsähnliche Posten angesetzt.

#### Anteilsbesitz

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital in v. H.	Eigenkapital	Ergebnis in 2020/21
MOBOTIX LIMITED, Nottingham, Großbritannien*	100,0	1 Brit. Pfund	0 Brit. Pfund

\* nicht operativ aktiv

---

## B. Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse bzw. Zwischenabschlüsse der in den Konzernabschluss der MOBOTIX AG einbezogenen Gesellschaften werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Stichtag 30. September 2022 aufgestellt.

### Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines Erwerbs erstmals konsolidiert werden, wird nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände und Schulden sowie der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Bei Tochterunternehmen, auf deren Einbeziehung bisher gemäß § 296 HGB verzichtet worden war, ist der Zeitpunkt der Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss maßgeblich.

### Schuldenkonsolidierung/Zwischenergebnisse/ Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie sämtliche Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden gegeneinander aufgerechnet. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erlöse aus Innenumsätzen sowie anderen konzerninternen Erträgen mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Ebenso werden die Ergebnisse zwischen den konsolidier-

ten Unternehmen („Zwischengewinne“) im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

### Währungsumrechnung

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse werden mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro umzurechnen ist, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Währungsumrechnung in Euro der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse erfolgt mit monatlichen Durchschnittskursen. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

### Latente Steuern

Passive bzw. aktive latente Steuern werden auf Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen sowie auf Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, gebildet, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen. Nicht berücksichtigt werden jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts aus der Kapitalkonsolidierung. Die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen werden unsaldiert angesetzt.

Zudem werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts aus der Kapitalkonsolidierung.

## C. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagevermögen

Entwicklungskosten werden als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Eine Aktivierung erfolgt, wenn hinreichend wahrscheinlich ist, dass die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes technisch realisierbar ist und aus der Vermarktung zukünftige Überschüsse entstehen. Forschung wird von der MOBOTIX AG und ihren Tochtergesellschaften nicht betrieben.

Die aktivierten Entwicklungskosten werden über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase. Dies ist der Zeitpunkt, ab dem der Vermögensgegenstand genutzt werden kann.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer zwischen zwei und fünf Jahren entsprechen, bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer zwischen drei und dreiunddreißig Jahren entsprechen, bewertet. Erhaltene Fördermittel werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt.

Für Kamerabestände, die für eine dauerhafte Verwendung im Unternehmen vorgesehen sind, wurde ein Festwert in Höhe von TEUR 1.151 gebildet.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens beinhalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Verwaltungskosten werden nicht aktiviert.

#### Vorratsvermögen

Bei den Vorräten werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung der Verwertbarkeit am Bilanzstichtag sowie des Niederstwertprinzips angesetzt. Die unfertigen Erzeugnisse und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten, die angemessenen Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen, Verwaltungskosten werden ebenfalls nicht aktiviert.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbarer Risiken bewertet. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

#### Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bewertet.

#### Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst.

Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen.

---

## Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen in angemessenem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

## Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

## Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet, da sämtliche Fremdwährungsposten Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr aufweisen. § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB werden insoweit nicht angewendet.

## **D. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **(1) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist in dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

#### **Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände**

Im Geschäftsjahr 2021/22 fielen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von insgesamt TEUR 7.916 an. Insgesamt wurde ein Betrag von TEUR 4.498 unter den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert.

#### **Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten**

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung der VAXTOR Gruppe aktivierten Technologien und Markennamen werden über einen Zeitraum von vier bis zehn Jahren abgeschrieben.

#### **Geschäfts- oder Firmenwert**

Aus der Erstkonsolidierung der VAXTOR Gruppe im Geschäftsjahr 2021/22 resultiert ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 4.251.

Für diesen Geschäfts- oder Firmenwert wird ausgehend von dem Lebenszyklus der Produkte der erworbenen Unternehmen eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt. Der Restbuchwert zum Stichtag beläuft sich auf TEUR 4.074.

### **(2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### **(3) Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 4.276 (i.Vj. TEUR 2.698) enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Unternehmen der Konica Minolta Gruppe, in deren Konzernabschluss die MOBOTIX AG im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen wird; insofern wird im Konzernabschluss der MOBOTIX AG selbst ein Ausweis im Verbundbereich realisiert.

### **(4) Aktive latente Steuern**

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 3.596 (i.Vj. TEUR 1.407) ergeben sich in Höhe von TEUR 3.222 (i.Vj. TEUR 1.293) aus ertragsteuerlichen Verlustvorträgen, die in Vorjahren und im Geschäftsjahr 2021/22 entstanden sind und in Höhe von TEUR 374 aus der Eliminierung von Umsätzen mit der Konica Minolta Business Solutions U.S.A., Inc., die aus Konzernsicht aufgrund des Weiterverkaufs an die MOBOTIX CORP, USA, zu eliminieren sind. Aktive latente Steuern aus der Eliminierung der Zwischenergebnisse aus Lieferungen zwischen der MOBOTIX AG und der MOBOTIX CORP, ergaben sich im Berichtsjahr nicht (i.Vj. TEUR 114). Der Bildung der aktiven latenten Steuern ist ein Steuersatz von 29,0 % zu Grunde gelegt.

Aktive latente Steuern auf Steuererminderungsansprüche in den USA, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge (TEUR 8.049) in Folgejahren voraussichtlich ergeben werden, werden aufgrund der vergangenen Verlustsituation nicht gebildet.

### **(5) Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der MOBOTIX AG zu dem jeweiligen Bilanzstichtag.

Zum Bilanzstichtag hat die Gesellschaft 13.271.442 Stammaktien ausgegeben. Davon befinden sich 13.165.536 Aktien im Umlauf. Zum 30. September 2022 werden 61.558 Aktien als eigene Aktien gehalten. Die Aktien sind ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital zu je EUR 1,00. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Die Hauptversammlung der MOBOTIX AG, Winnweiler-Langmeil, vom 27. Januar 2022 hat für das Geschäftsjahr 2020/21 eine Dividende in Höhe von EUR 0,04 pro Aktie beschlossen. Dies entspricht einer Dividende von TEUR 531. Die durch die Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 28. Januar 2022. Der verbleibende Restbetrag des Bilanzgewinns in Höhe von TEUR 3.306 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2018 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, bis zum 30. April 2023 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a Aktiengesetz) eigene Aktien der Gesellschaft, bis zu insgesamt 10 % des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt dieser Ermächtigung, zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat oder noch besitzt oder ihr gemäß §§ 71d, 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft entfallen.

Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder durch eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten durch die Aktionäre.

Im Geschäftsjahr 2021/22 hat die Gesellschaft keine eigenen Anteile erworben. Im Rahmen des Erwerbes der VAXTOR Technologies, S.L. wurden im Geschäftsjahr 2021/22 44.248 eigene Aktien als Teil des Kaufpreises verwendet. Entsprechend erhöhten sich die Gewinnrücklagen zum Zeitpunkt der Verwendung der eigenen Anteile um TEUR 156.

Der auf die eigenen Anteile entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt TEUR 62. Die eigenen Anteile wurden in den Geschäftsjahren 2010/11 und 2011/12 erworben.

Die Kapitalrücklage besteht aus Agien verschiedener durchgeführter Kapitalerhöhungen.

Die gesetzliche Rücklage nach § 150 Abs. 1 AktG wurde in Vorjahren gemäß § 150 Abs. 2 AktG in Höhe von TEUR 77 gebildet.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2018 wurden TEUR 17.678 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Der Bilanzgewinn umfasst die aufgelaufenen, nicht ausgeschütteten und nicht in die anderen Gewinnrücklagen eingestellten Jahresergebnisse.

Der Vorstand der MOBOTIX AG schlägt vor, den Bilanzverlust der MOBOTIX AG in Höhe von TEUR 197 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die anderen Gewinnrücklagen abzüglich des Verlustvortrags sind gemäß § 268 Abs. 8 HGB aufgrund der Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände unter Berücksichtigung passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 6.119 und aufgrund der aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 3.222 ausschüttungsgesperrt.

## (6) Sonstige Rückstellungen

Im Posten „Sonstige Rückstellungen“ sind im Wesentlichen die nachfolgenden Rückstellungsarten enthalten.

Rückstellungen	
Rückstellungen für Kaufpreisverpflichtungen	TEUR 4.200 (i.Vj. TEUR 0)
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	TEUR 1.661 (i.Vj. TEUR 1.789)
Rückstellungen für Tantiemen und Vertriebsprovisionen	TEUR 769 (i.Vj. TEUR 812)
Rückstellungen für Urlaub	TEUR 572 (i.Vj. TEUR 570)
Rückstellungen für Weihnachtsgeld	TEUR 351 (i.Vj. TEUR 376)

## (7) Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten (in TEUR; Vorjahreszahlen in Klammern).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 720 (i.Vj. TEUR 245) und aus Steuern in Höhe von TEUR 264 (i.Vj. TEUR 195).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## (8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus dem Verkauf von Video-Management-Systemlösungen in Höhe von TEUR 53.578 (i.Vj. TEUR 61.027), Erlöse aus dem Verkauf von Bauteilen an externe Fertiger in Höhe von TEUR 885 (i.Vj. TEUR 1.154) und Erlöse aus der Auftragsentwicklung für Konica Minolta, Inc. Tokyo, Japan, in Höhe von TEUR 1.574 (i.Vj. TEUR 235).

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Video-Management-Systemlösungen entfallen mit TEUR 15.266 (i.Vj. TEUR 16.071) auf Deutschland und mit TEUR 19.510 (i.Vj. TEUR 24.969) auf das übrige Europa sowie mit TEUR 18.802 (i.Vj. TEUR 19.987) auf den Rest der Welt.

Umsatzerlöse der MOBOTIX AG mit der Konica Minolta Business Solutions U.S.A., Inc., die im Zusammenhang mit dem Weiterverkauf an die MOBOTIX CORP, USA, stehen, wurden aus Konzernsicht eliminiert.

## (9) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 70 (i.Vj. TEUR 39) und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 52 (i.Vj. TEUR 657) ausgewiesen.

## (10) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus dem Bestellobligo für Bauteile. Das Bestellobligo für Bauteile beläuft sich zum 30. September 2022 auf TEUR 8.098.

## (11) Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 489 (i.Vj. TEUR 231) und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 367 (i.Vj. TEUR 237) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten						
	Gesamt	Laufzeit			davon gesichert	
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Betrag	Vermerk
gegenüber Kreditinstituten	38.674 (26.050)	33.078 (22.300)	5.585 (3.750)	11 (0)	6.750 (8.000)	1
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	2 (1)	2 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
aus Lieferungen und Leistungen	7.514 (6.282)	7.514 (6.282)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
gegenüber verbundenen Unternehmen	4.748 (9)	4.748 (9)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
sonstige Verbindlichkeiten	1.151 (802)	1.151 (802)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
<b>Gesamt</b>	<b>52.089</b> <b>(33.144)</b>	<b>46.493</b> <b>(29.394)</b>	<b>5.585</b> <b>(3.750)</b>	<b>11</b> <b>(0)</b>	<b>6.750</b> <b>(8.000)</b>	

1 = Grundschulden

---

## **(12) Derivative Finanzinstrumente**

Zum Abschlussstichtag sind keine derivativen Finanzinstrumente vorhanden. Es wurden zum Abschlussstichtag keine ökonomischen Sicherungsbeziehungen eingegangen.

## **(13) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge in Höhe von TEUR 1.929 aus der Bildung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und Aufwendungen in Höhe von TEUR 527 aus der Bildung von passiven latenten Steuern aufgrund der Aktivierung von Entwicklungskosten enthalten.

## **(14) Sonstiges**

Das Vertragsverhältnis mit dem Generalunternehmer für den Neubau (Bauabschnitt I) in Winnweiler-Langmeil wurde im Jahr 2009 vor Beendigung der Fertigstellung außerordentlich gekündigt. Der Generalunternehmer hat seine Schlussrechnung in Höhe von TEUR 2.262 (netto) im Jahr 2009 vorgelegt. Diese wird von der MOBOTIX AG bestritten, da Gegenforderungen aus Vertragsstrafen, Mängeln und Minderleistungen in mindestens gleicher Höhe vorliegen. Das Gerichtsverfahren ist in zweiter Instanz derzeit anhängig. Der Sachverhalt wurde entsprechend der Risikoeinschätzung des Vorstands im Abschluss durch eine Aktivierung im Sachanlagevermögen und Passivierung einer entsprechenden Rückstellung gegenüber dem Vorjahr unverändert berücksichtigt. Im Dezember 2022 wurde von Seiten des Gerichts ein Vergleich vorgeschlagen, deren Annahme vom Vorstand abgelehnt wurde.

## E. Sonstige Pflichtangaben

### (1) Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer (Vollzeitäquivalente)

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen (ohne Vorstand, Auszubildende und Aushilfen) waren während des Geschäftsjahres 2021/22 im Konzern beschäftigt:

vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	319,1
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	22,2

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 341,3 (i.Vj. 315,0).

### (2) Honorare des Wirtschaftsprüfers

Für den Wirtschaftsprüfer der MOBOTIX AG, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind im Geschäftsjahr die folgenden Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zu machen:

Honorare		
	2021/22	2020/21
	TEUR	TEUR
<b>Abschlussprüfungsleistungen</b>		
in Rechnung gestellt	32	63
aus Rückstellungsbildung	106	43
<b>Summe</b>	<b>138</b>	<b>106</b>

### (3) Vorstand der MOBOTIX AG

#### Mitglieder des Vorstands der MOBOTIX AG

- Thomas Lausten, Master of Business Administration, Kaiserslautern (Vorstandsvorsitzender)
- Klaus Kiener, Diplom-Betriebswirt, Wiesbaden (Vorstand Finanzen)
- Hartmut Sprave, Diplom-Physiker, Otterbach (Vorstand Technik)

#### Bezüge des Vorstands

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf TEUR 918 (i.Vj. TEUR 886). Diese bestehen ausschließlich aus kurzfristigen Leistungen.

### (4) Aufsichtsrat der MOBOTIX AG

#### Mitglieder des Aufsichtsrats

- Toshiya Eguchi, Executive Officer bei Konica Minolta Inc., Tokyo, Japan, zuständig für den Bereich IoT Service Platform Development, Imaging-IoT Solution Business und Visual Solutions Business (Vorsitzender)
- Olaf Jonas, General Manager Corporate Governance Division, Konica Minolta Business Solutions Europe GmbH, Langenhagen, Deutschland
- Osafumi Kawamura, General Manager, Business Planning Division, Imaging-IoT Solution Business, Konica Minolta Inc., Tokyo, Japan (seit Juli 2021 bis Oktober 2021)
- Koji Ozeki, General Manager, Imaging-IoT Solution Development, Konica Minolta Business Solutions Europe GmbH, Mainz, Deutschland (seit November 2021)

#### Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält für seine Tätigkeit eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 10. Zusätzlich erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats für seine Tätigkeit eine variable Vergütung in Höhe von EUR 75,00 je EUR 0,01 des sich aus dem HGB-Konzernabschluss ergebenden und nach den Grundsätzen der deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset-Management (DVFA) berechneten Ergebnisses je Aktie der Gesellschaft (basierend auf einem Grundkapital in Höhe von EUR 13.271.442,00 eingeteilt in 13.271.442 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie). Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte der fixen und der variablen Vergütung.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2021/22 auf TEUR 40 (i.Vj. TEUR 40).

### (5) Konzernzugehörigkeit

Die MOBOTIX AG ist ein Tochterunternehmen der Konica Minolta, Inc., Tokyo, Japan, die wiederum ein Tochterunternehmen der Konica Minolta Holdings, Inc., Tokyo, Japan, ist.

Die Konica Minolta Holdings, Inc., Tokyo, Japan, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Die-

ser wird in die deutsche Sprache übersetzt und im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist auf Anforderung bei der Gesellschaft erhältlich. Die MOBOTIX AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird und auf Anforderung bei der Gesellschaft erhältlich ist.

## **(6) Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Es bestehen keine marktunüblichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

## **(7) Mitteilungen nach § 20 Abs. 1 bzw. Abs. 5 und Abs. 6 AktG**

Die Dr. Ralf Hinkel Holding GmbH, Kaiserslautern, hat uns mit Schreiben vom 13. Mai 2016 gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass ihr seit dem 10. Mai 2016 nicht länger gemäß § 20 Abs. 4 AktG die Mehrheit der Aktien und Stimmrechte (Mehrheitsbeteiligung) an der MOBOTIX AG gehört.

Mit demselben Schreiben hat uns die Dr. Ralf Hinkel Holding GmbH, Kaiserslautern, mitgeteilt, dass ihr seit dem 10. Mai 2016 nicht länger gemäß § 20 Abs. 1 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien der MOBOTIX AG - auch nicht unter Hinzurechnung von Aktien (§ 20 Abs. 2 AktG) - gehört.

Die Konica Minolta, Inc., Tokyo, Japan, hat uns mit Schreiben vom 10. Mai 2016 gemäß § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien der MOBOTIX AG - auch ohne Hinzurechnung von Aktien (§ 20 Abs. 2 AktG) - gehört.

Mit demselben Schreiben hat uns die Konica Minolta, Inc., Tokyo, Japan, gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr die Mehrheit der Aktien und Stimmrechte (Mehrheitsbeteiligung) an der MOBOTIX AG gehört.

## **(8) Nachtragsbericht**

Der Vorstand weist im Hinblick auf die Finanzlage der MOBOTIX AG hin, dass von den ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 38.550 TEUR 33.050 eine Laufzeit von bis zu einem Jahr haben, von denen im Dezember 2022 TEUR 21.900 bis Dezember 2023 sowie TEUR 3.400 bis November 2023 verlängert worden sind. Planmäßige Tilgungen der kurz- und mittelfristigen ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kre-

ditinstituten sind in Höhe von TEUR 2.750 für das Geschäftsjahr 2022/23 vorgesehen. Sollten die Kreditinstitute die kurzfristigen Kreditlinien jeweils nicht oder nur mit niedrigeren als den in Anspruch genommen Beträgen verlängern, hat der Mehrheitsaktionär Konica Minolta, Inc., eine Übernahme der Finanzierung bis zum 30. September 2024 vertraglich zugesagt. Des Weiteren verweist der Vorstand auf die Ausführungen im Lagebericht.

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der MOBOTIX Gruppe haben.

Winnweiler-Langmeil, den 31. März 2023

Der Vorstand



Thomas Lausten • CEO



Klaus Kiener • CFO



Hartmut Sprave • CTO

<b>Anlage zum Anhang</b>							
	<b>Stand 01.10.2021</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Änderung des Konsoli- dierungs- kreises</b>	<b>Umbu- chung</b>	<b>Wäh- rungs- differen- zen</b>	<b>Stand 30.09.2022</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>							
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
Selbst geschaffene immaterielle vermögensgegenstände	7.696	1.379	3.119	0	0	0	12.194
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.435	212	121	0	128	5	3.901
Geschäfts- oder Firmenwert	0	4.251	0	0	0	0	4.251
Geleistete Anzahlungen	123	0	224	-1	-100	0	246
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>11.254</b>	<b>5.842</b>	<b>3.464</b>	<b>-1</b>	<b>28</b>	<b>5</b>	<b>20.592</b>
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.244	0	0	0	0	0	18.244
Technische Anlagen und Maschinen	10.510	0	610	0	9	0	11.129
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.404	25	616	-95	404	21	13.375
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	253	0	207	-15	-441	0	4
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>41.411</b>	<b>25</b>	<b>1.433</b>	<b>-110</b>	<b>-28</b>	<b>21</b>	<b>42.752</b>
<b>Finanzanlagen</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>							
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
Selbst geschaffene immaterielle vermögensgegenstände	916	7	1.360	0	0	0	2.283
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.163	38	589	0	0	4	2.794
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	177	0	0	0	177
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>3.079</b>	<b>45</b>	<b>2.126</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>5.254</b>
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.944	0	592	0	0	0	7.536
Technische Anlagen und Maschinen	9.453	0	321	0	0	0	9.775
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.079	11	610	0	0	11	10.711
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>26.476</b>	<b>11</b>	<b>1.523</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>28.022</b>

## Anlage zum Anhang

	Stand 01.10.2021	Zugänge	Abgänge	Änderung des Konsoli- dierungs- kreises	Umbu- chung	Wäh- rungs- differen- zen	Stand 30.09.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Nettobuchwerte</b>							
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	6.780						9.911
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.272						1.107
Geschäfts- oder Firmenwert	0						4.074
Geleistete Anzahlungen	123						246
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>8.175</b>						<b>15.338</b>
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.300						10.708
Technische Anlagen und Maschinen	1.056						1.354
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.325						2.664
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	253						4
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>14.934</b>						<b>14.730</b>
<b>Finanzanlagen</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	0						0
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>0</b>						<b>0</b>

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MOBOTIX AG

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der MOBOTIX AG, Winnweiler-Langmeil, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 30. September 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der MOBOTIX AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter

Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt „A. Allgemeine Angaben“ im Konzernanhang sowie in Abschnitt „6.3 Wesentliche Risiken“ des Konzernlageberichts, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, dort unter der Überschrift „Finanzwirtschaftliche Risiken“, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass Finanzierungsrisiken im Zusammenhang mit der Bonität der Gesellschaft und den existierenden Kreditzusagen bestehen. Sollten die Kreditinstitute über das Kalenderjahr 2023 nicht ihre Kreditlinien oder nur mit niedrigeren als den in Anspruch genommen Beträgen verlängern, hat der Mehrheitsaktionär Konica Minolta, Inc., eine Übernahme der Finanzierung auch über das Kalenderjahr 2023 hinaus vertraglich bis zum 30. September 2024 zugesagt sowie eine qualifizierte Rangrücktrittserklärung abgegeben. Sollten wesentliche Verzögerungen bei geplanten Umsätzen oder weitere wesentliche zeitliche Verschiebungen bei Zahlungseingängen entstehen oder sollten eine oder mehrere der in den Planungen unterstellten Annahmen sich als nicht zutreffend erweisen, wird die weitere Unterstützung des Mehrheitsaktionärs im Rahmen von Darlehen oder anderer externer Finanzierungsquellen z. B. im Rahmen einer Kapitalerhöhung auf Basis eines genehmigten Kapitals von EUR 6,0 Mio. erforderlich sein, um die Fortführung der MOBOTIX AG und damit des Konzerns zu ermöglichen. Damit wird auf das

Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der MOBOTIX AG und damit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

### Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Bestandteile des Geschäftsberichts, die uns nach Erteilung des Bestätigungsvermerks voraussichtlich zur Verfügung gestellt werden, insbesondere den „Brief an die Aktionäre“, den „Bericht des Aufsichtsrates“ und weitere Abschnitte des Geschäftsberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen

ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen

und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutungsvolle Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender

---

geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, 4. April 2023

Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zabel

Wöhe

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

APAC	Asien-Pazifik
CAGR	Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate
CCD-Bildsensor	Charged Coupled Device; ein lichtempfindlicher Hardwarebaustein
CIF	Common Intermediate Format; Bildkomprimierungsformat
CMOS-Bildsensor	Complementary Metal Oxide Semiconductor (komplementärer-Metall-Oxid-Halbleiter); ein lichtempfindlicher Hardwarebaustein
CPU	Central Processing Unit oder zentrale Recheneinheit
DACH	Deutschland, Österreich, Schweiz
DVR	Digitaler Videorekorder
EBIT	Earnings before interest and taxes, d. h. Gewinn vor Zinsen und Steuern
EBITDA-Marge	EBITDA/Umsatz x 100 (je höher der Prozentwert, desto höher die Ertragskraft)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation, d. h. Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
EBIT-Marge	EBIT/Umsatz x 100 (je höher der Prozentwert, desto höher die Ertragskraft)
Eigenkapitalquote	Bilanzielles Eigenkapital zum Stichtag/Bilanzsumme x 100 (je höher die Kennzahl, desto geringer der Verschuldungsgrad)
Fixdome	Kamera ohne bewegliche Teile in einem Kuppel-(Dome-)Gehäuse
FORXAI	Die FORXAI-Videoanalysetechnologie von Konica Minolta kombiniert intelligente Sensoren mit auf Algorithmen (oder künstlicher Intelligenz) basierendem Lernen und einer IoT-Plattform. MOBOTIX integriert die FORXAI-Technologie in seine Lösungen.
Gesamtleistung	Umsatz +/- Bestandsveränderungen + andere aktivierte Eigenleistungen
HDTV	High Definition TV; hochauflösendes Fernsehen
Hemisphärisch	360° Rundumsicht
HiRes	High Resolution; hochauflösend
IP-Netzwerk	Datennetzwerk auf Basis des Internet-Protokolls
IP-Standard	Standardisiertes Netzwerkprotokoll
IR	Infrarot
JPEG-Format	Verlustbehaftetes Format für Bilddaten im Internet, bei dem u.a. durch Komprimierung gleicher oder ähnlicher Bildinhalte die Dateigröße reduziert wird

---

LAN	Local Area Network; lokales Netzwerk
Leitstandsrechner	Rechner, der in einem zentralen Leitstand den Umgang mit den angelieferten Informationen aus den Kameras ermöglicht
LPR	License plate recognition; Nummernschilderkennung
Megapixel	Bildgröße mit mehr als 1 Million Bildpunkten (Pixeln)
MPEG-Format	VideofORMAT zur Erstellung von Datenströmen für flüssige Bilder, definiert durch die Motion Picture Experts Group
NAS	Network Attached Storage (netzgebundener Speicher)
NDAA	National Defense Authorization Act
Novaira Insights	World market for video surveillance hardware and software, 2021 edition. Josh Woodhouse & Jon Cropley. 21.09.2021
ONVIF	Open Network Video Interface Forum
SD-Karte	SD Memory Card (Kurzform für Secure Digital Memory Card; dt. Sichere digitale Speicherkarte); ist ein digitales Speichermedium, das wie z. B. USB-Sticks nach dem Prinzip der sog. Flash-Speicherung arbeitet
TCP/IP	Transmission Control Protocol/Internet Protocol
Videoserver	Zentrale Speichereinheit für Videobilder oder Videostreams
VoIP	Voice over IP; Standard zur Sprachübertragung über IP-Netzwerke

### Kontakt

#### Klaus Kiener

CFO

Telefon: +49 6302 9816-300

Fax: +49 6302 9816-190

E-Mail: [cfo@mobotix.com](mailto:cfo@mobotix.com)

#### MOBOTIX AG

Investor Relations

Kaiserstraße

D-67722 Winnweiler-Langmeil

E-Mail: [investor@mobotix.com](mailto:investor@mobotix.com)

### Disclaimer

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen und Informationen der MOBOTIX AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind an Formulierungen wie planen, erwarten, beabsichtigen, anstreben, werden, einschätzen, davon ausgehen, Ziel sein oder ähnlichen Begriffen zu erkennen. Derartige Aussagen wurden aufgrund der derzeitigen Sachlage und derzeitigen Erwartung getroffen und können von der tatsächlichen Entwicklung sowohl positiv als auch negativ mitunter erheblich abweichen. Unsicherheiten können sich unter anderem aufgrund folgender Faktoren ergeben: Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage sowohl national als auch international, Änderungen der politischen Rahmenbedingungen, Einführung neuer Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, Änderungen des Investitionsverhaltens in den für die MOBOTIX AG wichtigen Abnehmermärkten, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Integration von akquirierten Unternehmen sowie weiteren Faktoren. Die MOBOTIX AG übernimmt über bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu korrigieren bzw. zu aktualisieren.

Apple, das Apple-Logo, iPod und iTunes sind in den USA und anderen Ländern eingetragene Marken von Apple Inc. iPhone, iPad, iPad mini und iPod touch sind Marken von Apple Inc.

YouTube und das YouTube Logo sind in den USA und anderen Ländern eingetragene Marken von Google LLC.



MOBOTIX Kontakt

We create innovative solutions  
BeyondHuman**Vision**

DE\_05/23

**MOBOTIX AG**  
Kaiserstrasse  
D-67722 Langmeil

Tel.: +49 6302 9816-300

Fax: +49 6302 9816-190

E-Mail: [investor@mobotix.com](mailto:investor@mobotix.com)

[www.mobotix.com](http://www.mobotix.com)



**MOBOTIX**  
BeyondHuman**Vision**